

Jahresrechnung 2015 Amtsbericht 2015 und Voranschlag 2016



Bürgerversammlung: **Freitag, 8. April 2016, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2013/2016

Schulrat

Keel-Grüniger Annemarie, Präsidentin, Kropfackerstrasse 10
Personal, Leitung Arbeitsgruppe «Informatik»,
Inventarlistenbewirtschaftung, Arbeitsgruppe Schülerhort

Weber Marcel, Säntisstrasse 3, 9444 Diepoldsau *
Vizepräsidium, Bibliothek Berneck,
Musikschule Unterrheintal, Arbeitsgruppe Schülerhort

Fitze-Müller Pathle Anita, Obereggerstrasse 8c
Vorsitzende Pädagogische Kommission

Küttel-Erni Maria, Gartenstrasse 3
Finanzen, Stv. Arbeitsgruppe Schülerhort

Steger Karl, Schossenrietstrasse 22
Liegenschaften und Mobiliar, Sportanlagen,
Turnhallenbelegungen, Vorsitz Baukommissionen

*In Anwendung von Art. 84 Abs. 2 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2)
hat der Dienst für Recht und Personal des Bildungsdepartements am
20. Januar 2014 die Ausübung des Amtes als Mitglied des Schulrats der
Primarschulgemeinde Berneck durch Marcel Weber, seit 1. Mai 2014
wohnhaft in Diepoldsau, bis 31. Dezember 2016 bewilligt.

Schulleitung

Ganther Remo, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 3
Telefon: 071 747 44 70
Fax: 071 747 44 88
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

Schulsozialarbeit

Müller Luzia
Telefon: 079 101 54 29
E-Mail: luzia.mueller@s-d-m.ch
Erreichbarkeit:
Montag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

Geschäftsprüfungskommission

Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8a
Federer Bruno, Gässeli 1
Künzler Daniel, Feldmülistrasse 18
(Wochenaufenthalt in St. Gallen)
Rohner Markus, Tramstrasse 29a
Röthlisberger René, Feldstrasse 16

Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Graf Ernst und Niederl-Walt Karin (Teilzeit)	Schulhaus Bünt Kindergarten Bünt Kindergarten Schulstrasse
Heule Martin und Künzler-Kuster Irma (Teilzeit)	Schulhaus Stäppli Turnhalle Stäppli
Künzler-Monastra Maurizia (Teilzeit)	Kindergarten Wisli Bibliothek Berneck

Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

Stimmzähler

Federer-Aeppli Antonia, Kübachstrasse 26g
Friolet-Wolfsberger Nicole, Gerbestrasse 7
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13



Inhalt und Verhandlungsgegenstände

Informationen/Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	16
Schulstatistik	22

Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	24
Laufende Rechnung	25
Investitionsrechnung	33
Bestandesrechnung	34
Kommentar zur Laufenden Rechnung	36
Kommentar zur Investitionsrechnung	45
Abschreibungsplan/Entwicklung Abschreibungen	46
Verzeichnis der Liegenschaften	47
Finanzplan 2016 bis 2020	48
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	49

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 8. April 2016, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2015 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerbedarf 2016
3. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 15. Februar 2016

Primarschulrat Berneck

Vorversammlung

Weder die Primarschulgemeinde noch die Politische Gemeinde führen eine Vorversammlung durch.

Titelseite Aktuell besuchen 45 Kinder die beiden Kindergarten-Abteilungen im Kindergarten Wisli. Nach den Sommerferien 2016 werden sie Gesellschaft erhalten von weiteren «Gspänli» in der dritten Kindergarten-Abteilung im Provisorium.

Ferienplan

Schuljahr 2015/2016 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Ostern 2016	Fr	25.03.2016	Mo	28.03.2016
Frühlingsferien 2016	So	10.04.2016	So	24.04.2016
Auffahrt 2016	Do	05.05.2016	So	08.05.2016
Sommerferien 2016	So	10.07.2016	So	14.08.2016

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 06.05.2016	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-
sportwoche 2016
(KW 10)**

Mo 07.03.2016 bis
Fr 11.03.2016

Schuljahr 2016/2017

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2016	So	02.10.2016	So	23.10.2016
Allerheiligen 2016	So	30.10.2016	Di	01.11.2016
Weihnachtsferien 2016/2017	So	25.12.2016	So	08.01.2017
Winterferien 2017 (KW 5)	So	29.01.2017	So	05.02.2017
Ostern 2017	Fr	14.04.2017	Mo	17.04.2017
Frühlingsferien 2017	So	09.04.2017	So	23.04.2017
Auffahrt 2017	Do	25.05.2017	So	28.05.2017
Sommerferien 2017	So	09.07.2017	So	13.08.2017

Schulfreie Halbtage

Brücke vor Allerheiligen	Mo 31.10.2016	2 Halbtage
Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 26.05.2017	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-
sportwoche 2017
(KW 10)**

Mo 06.03.2017 bis
Fr 10.03.2017



Endlich einmal genug Schnee in Berneck zum Schlitteln.

Schuljahr 2017/2018

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2017	So	01.10.2017	So	22.10.2017
Allerheiligen 2017	Mi	01.11.2017	Mi	01.11.2017
Weihnachtsferien 2017/2018	So	24.12.2017	So	07.01.2018
Winterferien 2018 (KW 5)	So	28.01.2018	So	04.02.2018
Ostern 2018	Fr	30.03.2018	Mo	02.04.2018
Frühlingsferien 2018	So	08.04.2018	So	22.04.2018
Auffahrt 2018	Do	10.05.2018	So	13.05.2018
Sommerferien 2018	So	08.07.2018	So	12.08.2018

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr 11.05.2018	2 Halbtage
	individuell	1 Halbtage

**Oblig. Winter-
sportwoche 2018
(KW 10)**

Mo 05.03.2018 bis
Fr 09.03.2018

Urlaubsgesuche und «Joker»-Halbtage

Urlaubsgesuche

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:
Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:
Bewilligung durch die Schulleitung
Remo Ganther, Schulhaus Bünt,
Büntstrasse 6, 9442 Berneck
Tel./Fax Nr.: 071 744 28 02;
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch
- über fünf Tage:
Bewilligung durch den Schulrat

Die Urlaubsgesuche sind **frühzeitig** schriftlich der Klassenlehrperson einzureichen.

«Joker»-Halbtage

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson (**wenigstens zwei Tage vorher**) vom Unterricht befreien. Ausnahme: Für «Joker»-Halbtage, die **in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien** bezogen werden möchten, muss die schriftliche Mitteilung **wenigstens eine Woche vor dem gewünschten Termin** erfolgen.



Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Dieser Amtsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Arbeiten der Primarschule Berneck. Sie erfahren Neues und Wissenswertes aus dem Schulalltag. Im vorliegenden Bericht finden Sie die Jahresrechnung 2015 und das Budget für 2016. Sie geben Aufschluss darüber, wie die öffentlichen Gelder in der Primarschulgemeinde Berneck verwendet werden.

Schulrat / GPK

Der Schulrat behandelte an zwölf Sitzungen und an einer Klausurtagung in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (seit 1. August 2011 Remo Ganther) und der Lehrervertretung (seit 1. August 2012 Gabriela Vögele-Frei) die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.

Die RhEMA lud am Freitag, 1. Mai 2015, zum siebten Behördenabend ein. Eine Vertretung des Primarschulrats nahm daran teil. Auch an den drei Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Foren) war der Schulrat teilweise vertreten.

Schulratspräsidentin Annemarie Keel nahm am Mittwoch, 6. Mai 2015, an einer interessanten und bereichernden Tagung «Führung und Aufsicht von Schulen» in Zürich teil.

Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 (www.schule.sg.ch/home/volksschule/lehrplan.html#Par_imagetext_0) waren die Schulratsmitglieder am Montagabend, 15. Juni 2015, ebenfalls zur Information (Einstiegsveranstaltung für Lehrpersonen) «Kantonale Rahmenbedingungen Amt für Volksschule» im Schulhaus Bünt eingeladen.

Anlässlich der Neuzuzügerbegrüssung vom Freitag, 26. Juni 2015, gehörte auch eine Delegation des Schulrats zu den geladenen Gästen.

Unter der Organisation des Vereins St. Galler Rheintal (Fachgruppe Bildung und Wirtschaft) trafen sich am Montag, 7. September 2015, die Schulratspräsidien zur «RHEINTAL Konferenz der Schulpräsidien». Durch das Programm führte Alexander Kummer, neuer Leiter des Amtes für Volksschule, welcher die Gelegenheit zum regionalen Qualitätsgespräch (Kontaktpflege) 2015 nutzte. Anwesend waren auch Helmut Fürer und Brigitte Wiederkehr. Das Amt für Volksschule möchte regelmässig mit den Schulbehörden den Austausch pflegen, seit die Regionalen Schulaufsichten am 31. Mai 2012 aufgelöst wurden.

An der Behördenzusammenkunft im Anschluss an die Landsitzung des Erziehungsrates vom Mittwoch, 9. September 2015, im Schloss-Café, Heerbrugg, nahm Schulratspräsidentin Annemarie Keel teil.

Gemäss Art. 123 Gemeindegesetz (sGS 151.2) sorgt der Rat für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS). Mit Hilfe des vom Amt für Gemeinden angebotenen IKS-Leitfadens inklusive IKS-IT-Tools wurde noch im Jahr 2012 das Dokument «Risikobeurteilung und Risikobericht 2013» erarbeitet. Dieses liegt nun seit dem 25. Oktober 2012 vor. Als jeweilige(r) IKS-Verantwortliche(r) wurde das Schulratspräsidium bestimmt. Das Amt für Gemeinden bot am Montag-nachmittag, 31. August 2015, eine IKS-Infoveranstaltung an. Es berichtete über erste Erfahrungen mit der Einführung und dem Einsatz des IKS in den St. Galler Gemeinden. Die seit 1. Januar 2013 zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, erstmals den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil SG, zu vergeben. Auch die Prüfung der Jahresrechnungen 2013, 2014 und 2015 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 wurde an Dr. Manfred Fey übertragen. Zu Händen der Bernecker Ortsparteien haben die Schulratsmitglieder im April 2015 bekannt gegeben, wer wieder kandidieren bzw. wer auf Ende der Amtsdauer 2013/2016 zurücktreten wird.

- Keel Annemarie, Präsidentin FDP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2017/2020
- Fitze Anita parteilos
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2017/2020
- Küttel Maria CVP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2013/2016
(nach 10 Jahren im Schulrat)
- Steger Karl FDP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2017/2020
- Weber Marcel SVP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2013/2016
infolge Wohnortswechsel
(nach 8 Jahren im Schulrat)

Die Geschäftsprüfungskommission hat sich wie folgt geäussert:

- Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin CVP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2017/2020
- Federer Bruno CVP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2013/2016
(nach 8 Jahren in der GPK)
- Künzler Daniel FDP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2013/2016
infolge Wohnortswechsel
(nach 4 Jahren in der GPK)
- Rohner Markus FDP
Rücktritt auf Ende der Amtsdauer 2013/2016
(nach 4 Jahren in der GPK)
- Röthlisberger René CVP
Kandidiert wieder für die Amtsdauer 2017/2020

Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Personelles

Zum Gedenken

Tief betroffen mussten wir am 13. Mai 2015 Abschied nehmen von **Gertrud Sharma-Zuberbühler**, Arbon. Sie wirkte seit 1. August 2011 in einem Teilpensum als Schulische Heilpädagogin in der Unterstufe. Mit ihrer einfühlsamen Art gewann sie das Vertrauen der Kinder und war eine geschätzte Teamkollegin in den Schulhäusern Bünt und Stäppli. Gertrud Sharma werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.

Mutationen/Stellvertretungen

Die Lektionen (Schulische Heilpädagogik in der Unterstufe: 1. Klassen und 2. Klasse Stäppli) der am 13. Mai 2015 unerwartet verstorbenen Gertrud Sharma-Zuberbühler wurden seit 20. Oktober 2014 bis zum Beginn der Sommerferien 2015 durch **Natalie Hämmerli**, Schulische Heilpädagogin im Kindergarten, abgedeckt.

Verabschiedet wurde auf Ende Juli 2015 Primarlehrerin **Simone Dudle Neff**, Berneck. Sie begann ihre Tätigkeit im August 2009 als Teamteaching-Lehrperson in verschiedenen 1. bis 4. Klassen. Auf August 2012 entschied sie sich zur Übernahme der Stelle im Job-Sharing mit Andrea Neubauer, 3./4./5. Klasse Bünt. Auf Abruf wird Simone Dudle Neff weiterhin sexualpädagogische Einsätze in den Klassen leisten. Ebenso stand bzw. steht sie bereits wieder als Stellvertreterin im Einsatz, zum einen während des Militärdienstes von **Benjamin Mazenauer**, 6. Klasse Bünt, vom 23. November 2015 bis 11. Dezember 2015, zum anderen vom 8. Februar 2016 bis 29. April 2016 für wöchentlich drei Lektionen Sport während des Bildungsurlaubs von Gabriela Vögele-Frei, 1. Klasse Stäppli.

Das Hauptpensum während des Bildungsurlaubs von **Gabriela Vögele-Frei**, 1. Klasse Stäppli, wird vom 8. Februar 2016 bis 29. April 2016 durch **Martina Seitz**, St. Gallen, erteilt. Den IKRU (im Auftrag der Kirchgemeinden) übernimmt in dieser Zeit **Annalise Tiziani-Federer**, Berneck.

Wegen des krankheitsbedingten Ausfalls von **Yvonne Oesch-Reiter**, 4.–6. Kleinklasse Bünt, stand im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 **Sevile Ritzmann**, Au, als Stellvertreterin im Einsatz.

Pascal Schmuckli, 4. Klasse Stäppli, absolvierte im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 seinen Zivildienst. Während dieser Zeit übernahm **Priska Schnyder**, St. Margrethen, seine Stellvertretung. Durch die Rochade im Schulhaus Stäppli (Andrea Exer-Hintermeister, bisher 5. und 6. Klasse, wechselte auf 1. August 2015 in die neue Einführungs-klasse, und Pascal Schmuckli übernahm die neue 5. Klasse) bestand die Möglichkeit, dass **Priska Schnyder**, St. Margrethen, die neue 3. Klasse Stäppli antreten konnte.

Im Schulhaus Bünt übernahm im August 2015 **Maria Schlegel**, Altstätten, die neue 1. Klasse. Sie war im Team bereits bekannt von einer Stellvertretung zwischen Sommer- und Herbstferien 2014.

Ebenfalls von Stellvertretungen bekannt war **Karin Bischoff-Brühwiler**, Heiden, die seit August 2015 ein Teilpensum in der neuen Einführungs-klasse im Schulhaus Stäppli, unterrichtet. Da sie ab 1. März 2016 bis zu den Sommerferien 2016 im Mutterschaftsurlaub weilt, wird in dieser Zeit **Ralph Berger**, Rorschacherberg, jeweils ihren Unterrichtstag (Montag) übernehmen. **Andrea Neubauer-Böing**, 4. Klasse Bünt, arbeitet im Job-Sharing seit August 2015 mit **Birgit Leufen-Bösch**, Berneck, zusammen.

Corin Grüter-Baumgartner, Balgach, bis Juli 2015 Teamteaching Schulhaus Stäppli, unterrichtet neu Englisch in der 5./6. Kleinklasse. Während des Mutterschaftsurlaubs zu Beginn des Schuljahrs 2015/2016 bis 6. November 2015 wurde sie von der bisherigen Englisch-Lehrerin, **Birgit Leufen-Bösch**, Berneck, vertreten.

Während des Bildungsurlaubs von **Christa Nater Widmer** (10. August 2015 bis 6. November 2015) und des krankheitsbedingten Ausfalls von **Yvonne Oesch-Reiter** standen in der 5./6. Kleinklasse **Ralph Berger**, Rorschacherberg, und die von früheren Einsätzen bekannte **Désirée Hutter-Zingg**, Balgach, im Einsatz. Seit 9. November 2015 wird das Pensum von Yvonne Oesch-Reiter (13 Lektionen plus IKRU) auf **Christa Nater Widmer** (2 Lektionen plus IKRU), **Corin Grüter-Baumgartner** (1 Lektion), **Désirée Hutter-Zingg** (6 Lektionen) und **Birgit Leufen-Bösch** (4 Lektionen) aufgeteilt. Ausserdem erteilt anstelle von Yvonne Oesch-Reiter **Gerda Sidler-Lauermann** drei Lektionen Werken während des ganzen Schuljahrs 2015/2016. Als neue Lehrperson für IKRU wurde der 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann **Renate Sonderegger**, Widnau, zugeteilt.

Während des Schuljahrs 2015/2016 stehen zwei Klassenassistenten im Einsatz: **Gabriele Strack-Steiert**, Berneck, in allen Kindergärten und in der 1. Klasse Stäppli sowie **Nicole Gantenbein-Osterwalder**, Berneck, in der 1. Klasse Bünt. Angesichts der sehr vielschichtigen Klassen (unterschiedlicher Leistungsstand, Fremdsprachige, Kinder von Asylsuchenden) und/oder sehr grossen Gruppen wie momentan in den Kindergärten Wisli 1 und 2 sind unsere Lehrpersonen froh um die Assistentinnen. Im Verlauf des Frühling 2016 werden die Erfahrungen mit dieser neuen Form der Unterstützung ausgewertet.

Wegen des krankheitsbedingten Ausfalls von **Natalie Hämmerli**, Schulische Heilpädagogin im Kindergarten, standen vom 23. November 2015 bis 29. Januar 2016 die jeweiligen **Teamteaching-Kindergärtnerinnen** als Stellvertreterinnen im Einsatz.

Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen



Das Examenessen bietet Gelegenheit zum regen Austausch mit verschiedenen in die Schule involvierten Personen.

Peter Roduner, 5. Klasse Bünt, wird während seiner Rehabilitationszeit nach einer Operation vom 8. Januar 2016 bis voraussichtlich 18. März 2016 durch **Corinne Appius**, Berneck, vertreten.

Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen.

Gemäss dem Konzept der **Berufseinführung** für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen ist Berufseinsteigenden in ihrem ersten Dienstjahr nach der Grundausbildung eine **lokale Mentorin** oder ein lokaler Mentor zur Seite zu stellen, welche Unterstützung im Schulalltag und kollegiale Praxisberatung vor Ort leisten. Im Schuljahr 2014/2015 wirkte Andrea Neubauer-Böing als Mentorin von Benjamin Mazenauer, im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 war Andrea Exer-Hintermeister als Mentorin von Priska Schnyder bestimmt.

Vor einiger Zeit bekundete der Schulrat die Absicht, die Bearbeitung des Themas «Begabungsförderung/Begabtenförderung» an die Hand zu nehmen. Im Schuljahr 2015/2016 wurde **Andrea Exer-Hintermeister** damit betraut, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung ein Konzept auszuarbeiten, wie das Thema «Begabungsförderung/Begabtenförderung» angegangen werden kann. Die Lehrpersonen wurden inzwischen bereits über Varianten der Begabungs- und Begabtenförderung informiert und konnten ihre Meinungen einbringen. Im Kalenderjahr 2016 bildet die Begabungsförderung/Begabtenförderung im Rahmen der schulinternen Weiterbildung einen Schwerpunkt.

Jubiläen

Im Verlauf des Schuljahrs 2014/2015 konnten sieben Mitarbeitende ein Arbeitsjubiläum feiern:

- **Roduner Peter**, Mittelstufe Schulhaus Bünt
40 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Niebes Brigitte**, Therapeutin Schulhaus Stäpfli
35 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Oesch Kübler Sarah**, Handarbeit/Werken Schulhaus Stäpfli
20 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Hämmerli Natalie**, Schulische Heilpädagogin Kindergarten
15 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Vögele Gabriela**, Unterstufe Schulhaus Stäpfli
15 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Exer Andrea**, Mittelstufe Schulhaus Stäpfli
10 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Baumann Barbara**, Hausaufgabenhilfe
20 Arbeitsjahre in Berneck

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleiter und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.

Seit 1. Februar 2013 ist Schulsozialarbeiterin **Luzia Müller** im Auftrag der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Primarschule Berneck tätig. Ihren Arbeitsplatz hat Luzia Müller am Montag (ganzer Tag) und am Mittwoch (Vormittag) im Schulungsraum im Schulhaus Stäpfli. Sie ist erreichbar unter der Natel Nr. 079 101 54 29 oder unter E-Mail luzia.mueller@s-d-m.ch. Die Einführungsphase der Schulsozialarbeit dauerte vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2013. Im Verlauf der ersten Hälfte des Jahrs 2013 erfolgte eine externe Evaluation der Schulsozialarbeit Berneck/Widnau/OMR mit Unterstützung durch die Fachhochschule St. Gallen. Der Evaluationsbericht diente als Entscheidungsgrundlage für die Politischen Gemeinden. Gestützt auf diesen Evaluationsbericht, insbesondere aber gestützt auf die sehr positiven Erfahrungen mit der Schulsozialarbeiterin, stellte der Schulrat dem Gemeinderat im September 2013 den Antrag auf Weiterführung des 25 %-Pensums Schulsozialarbeit ab 1. Januar 2014 bis auf Weiteres. Am 8. Oktober 2013 stimmte der Gemeinderat der Weiterführung der Schulsozialarbeit im bisherigen Umfang von 25 % bis auf Weiteres zu.

Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Aus verschiedenen Gründen stellte der Schulrat am 19. August 2015 dem Gemeinderat den Antrag auf Erhöhung des Pensums von Luzia Müller um 10 % auf 35 % per 1. Januar 2016. Der Gemeinderat hat dieses Gesuch an seiner Sitzung vom 1. September 2015 gutgeheissen. Der Leistungskatalog wurde auf das Datum der Pensenerhöhung angepasst.

Hausaufgabenhilfe/Hausaufgabenbetreuung

Seit vielen Jahren erteilt Barbara Baumann-Heuberger, Schül- lenstrasse 20, einzelnen Schülkindern der Primarschule Berneck Hausaufgabenhilfe. Gemäss dem Lokalen Förderkon- zept bewilligt die Pädagogische Kommission die Hausaufgaben- hilfe auf Antrag der Klassenlehrperson. Die Eltern haben sich finanziell an den Kosten zu beteiligen.

Die Nachfrage nach einem Angebot an Hausaufgabenbetreuung und fachlicher Hilfestellung nach der Schule wurde in der Ver- gangenheit spürbar grösser. Der Schulrat hat daher im Novem- ber 2013 beschlossen, bei genügend Anmeldungen, versuchs- weise und vorerst befristet für 1½ Jahre, das heisst bis zu den Sommerferien 2015, eine Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Aus dem Konzept:

Betreuung für	Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, welche Schwierigkeiten haben, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Kein individueller Nachhilfeunterricht!
Wochentage	Dienstag und Donnerstag
Zeiten	15.20 – 16.10 Uhr und 16.20 – 17.10 Uhr Das Kind verlässt die Lektion nicht früher; Zusatzmaterial ist vorhanden.
Schulhäuser	Bünt und Stäppli Je nach Anzahl Anmeldungen wird das Ange- bot in beiden Schulhäusern durchgeführt. Es könnte aber auch nur an einem Ort stattfinden, so dass einzelne Schülerinnen und Schüler das Schulhaus wechseln müssten.
Betreuung	eine Lehrperson pro Gruppe
Gruppengrösse	mindestens 3 Kinder maximal 8 Kinder
Elternbeitrag	Fr. 150.00/Wochenlektion und Semester (Betrag muss vor Semesterbeginn bezahlt werden)
Regeln	Es gilt die Schulordnung. Schülerinnen und Schüler, die den Betrieb stören, können ohne Rückerstattung des Elternbeitrags durch die Schulleitung ausge- schlossen werden.

Im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 hatten sich angemeldet:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit neun Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit sieben Kindern Betreuungsperson Remo Ganther

An seiner Sitzung vom 20. April 2015 hat der Schulrat beschlos- sen, das Angebot Hausaufgabenbetreuung für nochmals ein Schuljahr weiterzuführen. Danach ist aufgrund der neuesten Erfahrungen und Anmeldungen zu entscheiden, ob es weiterhin bestehen bleiben wird.

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen kam das Angebot auch im Schuljahr 2015/2016 wieder zustande.

Im ersten Semester des Schuljahrs 2015/2016 präsentierte sich die Übersicht wie folgt:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit vier Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit sechs Kindern Betreuungsperson Remo Ganther

Schulhaus Stäppli:

Dienstag	16.20 – 17.10 Uhr	Gruppe mit drei Kindern Betreuungsperson Priska Schnyder
----------	-------------------	--

Im laufenden zweiten Semester des Schuljahrs 2015/2016 haben sich angemeldet:

Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit vier Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit sechs Kindern Betreuungsperson Remo Ganther

Schulhaus Stäppli:

Dienstag	16.20 – 17.10 Uhr	Gruppe mit drei Kindern Betreuungsperson Priska Schnyder
----------	-------------------	--



Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Deutsch für Fremdsprachige

Immer wieder sind Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen gefordert, wenn Kinder im Primarschulalter ohne jegliche Deutschkenntnisse und zu unterschiedlichen Zeitpunkten aus dem Ausland zuziehen. Anstelle der direkten Integration in eine Regelklasse mit maximal vier Lektionen Einzel-Deutschunterricht für Fremdsprachige (bisherige Regelung) hat der Schulrat im Jahr 2013 erstmals die Zusammenarbeit mit der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, gesucht. So besuchten im Jahr 2013 drei fremdsprachige Kinder zuerst während 23 bzw. 16 Schulwochen jeweils am Vormittag einen Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler, bevor die volle Integration in eine Regelklasse erfolgte. Hier werden die Kinder vorerst mit vier Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder zu zweit) zusätzlich unterstützt. Später wird die Anzahl Lektionen nach Bedarf reduziert. Auch im Jahr 2015 wurden drei neu aus dem Ausland oder aus einer Gruppenunterkunft für Asylsuchende zugezogene Kinder zuerst während einigen Wochen in einen Intensiv-Kinderdeutschkurs bzw. einen Kurs Kinderbetreuung mit Frühförderung der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, eingeteilt. Zwei Kinder kehrten vor dem Eintritt in die Regelklasse wieder in ihr Heimatland zurück. Zwei andere Kinder, die nach einem Jahr in der Gruppenunterkunft für Asylsuchende (mit Deutschunterricht) im August 2015 direkt in eine Regelklasse integriert wurden, erhalten aktuell je drei Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder mit Mitschülerinnen und Mitschülern).

Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen. Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.00 pro Kind und Mittagessen. Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Rytz-Haffter Ursula, Rosenstrasse 6
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppanner Doris, Rathausplatz 2

Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der **Schulzahnpflege** verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt. Der obligatorische jährliche Reihenuntersuch und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird. Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchs tragen die Eltern. Als **Schularzt** ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.

Schülerhort

Der gesellschaftliche Anspruch an die Gemeinden für familienergänzende Betreuungsangebote nimmt zu. In den Mittelrheintaler Gemeinden Au-Heerbrugg, Diepoldsau und Widnau wird schon seit längerem ein Schülerhort betrieben, in der Gemeinde Balgach wurde auf Beginn des Schuljahrs 2015/2016 ein Schülerhort-Pilotprojekt für viereinhalb Jahre lanciert. Auch der Gemeinderat Berneck hat im Herbst 2014 eine Arbeitsgruppe Schülerhort gebildet. Eine erste Aufgabe der Arbeitsgruppe war, das effektive Bedürfnis in Berneck abzuklären. Der Gemeinderat hat nun das Gutachten und den Antrag des Gemeinderates für «Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)» ausgearbeitet (siehe Traktandum Nr. 3 der diesjährigen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Berneck).

Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Musikschule Unterrheintal

Dem Jahresbericht der Musikschule Unterrheintal (MSUR) mit ihrem Präsidenten Marcel Sieber ist unter anderem zu entnehmen:

Der 7. November 2015

Dieser Tag wird als Freudentag in die Geschichte unserer Musikschule eingehen. Nach rund einjähriger Planungs- und Bauzeit durften wir das Musikzentrum Kirchplatz im Rahmen einer schlichten Feier eröffnen. Es ist dem Architekten gelungen, in die ehemalige Turnhalle Musikzimmer mit warmer Ausstrahlung einzubauen. Bei dieser Gelegenheit danke ich der OMR als Bauherrin. Sie hat mit diesem Werk ein wegweisendes Zeichen gesetzt und gezeigt, dass auch alte Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt werden können. Das Musikzentrum hat mehr als 2 Mio. Franken gekostet – keine Kleinigkeit. Die Bürgerschaft hat an der Urne dem Vorhaben zugestimmt und damit zum Ausdruck gebracht, dass sie den Wert des Instrumentalunterrichtes hoch einschätzt und bereit ist, hierfür tief in die Tasche zu greifen. Dieser Bürgerschaft gilt mein Dank, aber auch dem OMR-Schulrat, der das Vorhaben gefördert und unsere Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten grosszügig erfüllt hat.

Das Ende einer Ära

Im August hat unser Schulleiter Karl Schwendener seinen Rücktritt auf Ende des laufenden Schuljahres angekündigt. Er möchte die Verantwortung für unsere grosse Musikschule in jüngere Hände legen und sich künftig mehr seinem ursprünglich gewählten Beruf, dem des Fotografen, widmen können. Vor 22 Jahren wählte der Vorstand Karl Schwendener zum Schulleiter. Mit grossem Engagement widmete er sich dem Aufbau und prägte zwei Jahrzehnte lang die Musikschule. Die grossen Verdienste Karl Schwendeners werden zu einem späteren Zeitpunkt noch eingehender zu würdigen sein. Mittlerweile ist auch die Nachfolge geregelt. Nach der Ausschreibung der Stelle in der Schweizer Musikzeitung bewarben sich mehrere Persönlichkeiten mit besten Qualifikationen um die Stelle. Der Vorstand hat nach eingehender Prüfung einer internen Besetzung den Vorzug gegeben und Roland Stillhard als Schulleiter gewählt. Der Genannte unterrichtet seit Jahren Saxophon und amtiert seit 2010 als Stellvertreter des Schulleiters.

Neue Anstellungsbedingungen

Einen weiteren Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bildete die Überarbeitung der Anstellungsbedingungen für unsere Lehrpersonen. Hier galt es, kantonale Vorgaben zu berücksichtigen und den Lehrpersonen zeitgemässe Bedingungen anzubieten. Das neue Reglement wird auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 in Kraft gesetzt werden.

Kulturförderungsgesetz

Mit der Verankerung der musikalischen Bildung im Kulturförderungsgesetz auf Bundesebene sind die Musikschulen als wichtige Akteure dieses Bildungsbereichs gestärkt. Wenn auch damit das Ziel des Verfassungsartikels nur teilweise erreicht ist und die Form der Umsetzung des Verfassungsartikels nicht vollumfänglich zu gefallen vermag, ist damit doch ein entscheidender Schritt hin zur Anerkennung der musikalischen Bildung als unverzichtbarer und gleichwertiger Bildungsbereich getan. Darüber hinaus ist mit dem neuen Programm Jugend + Musik eine wichtige Weichenstellung erfolgt, um der Jugend den Zugang zur Musik auf breiter Ebene zu ermöglichen. Davon werden nicht zuletzt die Musikschulen profitieren. Noch warten wir auf die Anschlussgesetzgebung des Kantons. Diese erst wird unmittelbaren Einfluss auf unsere Schule ausüben.

Last, but not least ...

Das Wesentliche aber sind unsere Schülerinnen und Schüler. Sie alle haben im Laufe des Jahres grössere oder kleinere Fortschritte gemacht und in vielen Konzerten und Vorspielen Zeugnis ihres Könnens abgelegt. Einzelne haben erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen und weit über die Region hinaus Bekanntheit erlangt. Über alle Erfolge dürfen sich unsere Lehrpersonen freuen. Allen gilt mein Dank für ihr Engagement. Ebenso danke ich den Schulleitern für die Organisation des täglichen Betriebs, den Sekretärinnen für die speditive und pflichtbewusste Arbeit, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den Partnerschulen für die finanziellen Zuwendungen, die den Betrieb der MSUR erst ermöglichen.

Im Jahr 2015 besuchten durchschnittlich 92 Schulkinder (von 161 Kindern der 2. bis 6. Klasse, Stichtag 15.11.2015) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule Unterrheintal. Den Schulkindern steht ein Angebot von 42 verschiedenen Instrumenten zur Verfügung. Für Kinder ab Babyalter bis zum Eintritt in den Kindergarten gibt es bereits seit einigen Jahren das Angebot «Musikgarten». Für die Erstklässler (37 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule Unterrheintal wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergarten-Jahr (42 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt bzw. reduziert, weil eine Bernecker Kindergärtnerin diese MFE für drei der vier Bernecker Kindergärten selber erteilen kann. Für den Kindergarten Bünt erteilt die von der MSUR angestellte Christine Feistenauer die MFE.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch www.msur.ch)



Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Einführungsklassen

Aufgrund eines Vertrags wurden die Einführungsklassen von den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck seit August 1990 bis 31. Juli 2015 gemeinsam geführt (Klasse Heerbrugg: Lehrerin Monika Rina / Klasse Au: Lehrerinnen Claudia Matt und Marlies Buschor).

Seit 1. August 2015 bietet die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg das einjährige Einschulungsjahr anstelle der zweijährigen Einführungsklasse an. Im Einschulungsjahr werden die Kinder während eines Jahres auf die Einschulung in die 1. Regelklasse vorbereitet. Die Primarschulgemeinde Berneck hält aus pädagogischen Gründen an der Einführungsklasse fest und führt diese im eigenen Dorf weiter. Der Einführungsklasse-Vertrag aus dem Jahr 1990 wurde gekündigt.

Der Primarschulrat Berneck ist von den Vorzügen der Einführungsklasse überzeugt. In der Einführungsklasse wird der Schulstoff der 1. Regelklasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklasse ist es, den Schülern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen. Die Verteilung des Schulstoffes der 1. Regelklasse auf zwei Jahre erlaubt es den Lehrpersonen, die individuellen Lerntempi der Kinder zu berücksichtigen und gewisse Defizite während der beiden Jahre gezielt anzugehen. Es kann ein Bezug zur Lehrperson entstehen und es wird an klaren Lernzielen gearbeitet. Die Erfahrungen zeigen, dass den Schülerinnen und Schülern im Anschluss ein guter Einstieg in die 2. Regelklasse gelingt.

Die neue Bernecker Einführungsklasse wurde im Schulhaus Stäppli angesiedelt (siehe auch Seite 14). Aufgrund der heute bekannten Anzahl vorschulpflichtiger Kinder in den nächsten Jahren (über bzw. um die 40 Kinder) darf davon ausgegangen werden, dass eine Klasse gebildet werden kann.

Die fünf Kinder, welche im Schuljahr 2014/2015 das 1. EFK-Jahr in Heerbrugg oder in Au besuchten, absolvieren im Schuljahr 2015/2016 das 2. EFK-Jahr in Berneck, zusammen mit fünf Kindern, die im August 2015 ins 1. EFK-Jahr eintraten.

Die Stelle der neuen Einführungsklasse-Lehrperson(en) wurde im Oktober 2014 öffentlich ausgeschrieben. Der Schulrat konnte zwei Lehrpersonen aus den eigenen Reihen wählen: Andrea Exer (bisher 5./6. Klasse Stäppli) führt die Einführungsklasse im Job-Sharing mit Karin Bischoff (bisher verschiedene Stellvertretungen). Andrea Exer wird die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin im August 2016 berufsbegleitend in Angriff nehmen.

Kleinklasse

Mit der Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelhaut auf 31. Juli 2010 erweiterten die Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck über die gemeinsam geführten Einführungsklassen hinaus die Zusammenarbeit. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Primarschulgemeinde Berneck mit Kindern aus diesen zwei Schulgemeinden ab 1. August 2010 eine Kleinklasse führen wird. Nicht mehr verbunden in einem eigenständigen Zweckverband, sondern integriert als einzelne Kleinklasse in das Team und unter Führung der Primarschulgemeinde Berneck wurde die Infrastruktur entsprechend im Schulhaus Bünt vorbereitet.

Inzwischen sind bereits fünf Jahre vergangen, und die Kleinklasse in Berneck hat sich gut etabliert. Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führt gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch (bzw. aktuell ihren Stellvertreterinnen) die Klasse, in welcher momentan 13 Kinder unterrichtet werden. Es sind Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen.

Nachdem innert der Referendumsfrist (2. April 2015 bis mit 11. Mai 2015) keine Urnenabstimmung verlangt wurde, hat die neue Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck über die Führung von Kleinklassen (inklusive Kleinklassenkonzept) Rechtsgültigkeit erlangt und wird seit 1. August 2015 vollzogen.

Die wesentliche Neuerung dieser Vereinbarung ist, dass die beiden Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck sich durch diese Vereinbarung verpflichten, gemeinsam je nach Schülerzahl eine oder zwei Kleinklassen zu führen. Bei zwei Kleinklassen wird je eine Klasse in Berneck und Au-Heerbrugg, bei einer Klasse in Absprache entweder in Berneck oder Au-Heerbrugg geführt.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 führen die beiden Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck gemeinsam zwei Kleinklassen. Kinder bis zur 4. Klasse (davon drei aus Berneck) besuchen im Schuljahr 2015/2016 die neue Kleinklasse in Au (Lehrerinnen Claudia Matt und Marlies Buschor), Kinder der 5. und 6. Klasse sind in der bestehenden Kleinklasse in Berneck eingeteilt. Die Kleinklassen der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck bieten ein qualitativ gutes und adäquates Gefäss, um Kinder ihren Ressourcen entsprechend ganzheitlich zu fördern.

Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelrheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäppli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Am Delegiertentreffen vom Montag, 9. Februar 2015, konnte das Jubiläum «35 Jahre LDM» begangen werden. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.
(siehe auch www.logopaediemittelrheintal.ch)

Sonderpädagogik-Konzept

Auf 1. August 2015 ist das neue Sonderpädagogik-Konzept des Kantons St. Gallen in Vollzug getreten (http://www.schule.sg.ch/content/schule/home/volksschule/kinder_mit_behinderung/sonderpaedagogik-konzept.html). Mit dem vorliegenden Konzept verfügen Schulen, Institutionen und Dienste über eine zukunftsorientierte Grundlage für die Ausgestaltung der sonderpädagogischen Massnahmen.

Das Amt für Volksschule informierte mit Schreiben vom 16. Dezember 2015 über die wichtigsten Änderungen, die die neuen Rechtsgrundlagen im Bereich Sonderpädagogik ab dem laufenden Schuljahr mit sich bringen. Im Weiteren wurden eine Planungshilfe für die Überarbeitung der lokalen Förderkonzepte sowie ein Übersichtsplan zur Umsetzung des Sonderpädagogik-Konzepts mitgeschickt. Die Erarbeitung verschiedener Handreichungen und Instrumente durch das Bildungsdepartement erfolgt laufend. Bis Sommer 2016 sollen Handreichungen und Instrumente zu folgenden Themen abgeschlossen sein:

- Instrumente zur Förderplanung, Standortgespräch, Lernzielvereinbarung und Lernbericht
- Nachteilsausgleich
- Orientierungsrahmen Zuweisung zu Sonderschulen
- Überspringen einer Klasse

Der Erziehungsrat hat festgelegt, dass die lokalen Förderkonzepte auf Beginn des Schuljahrs 2018/2019 zu überarbeiten und vom Amt für Volksschule zu genehmigen sind. Der Schulrat wird demnächst bestimmen, wann/wie diese Überarbeitung erfolgen soll. Einen ersten Teil «Umgang mit Schul- und Lernschwierigkeiten» hat der Schulrat auf 1. August 2015 bereits geändert.

Informatik

Im Jahr 2015 wurde die Anschaffung von drei Rechnern (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) getätigt, wovon einer für das Zimmer von Priska Schnyder (vorher Andrea Exer), einer für das Lehrerarbeitszimmer Bünt und einer für das Lehrerarbeitszimmer Stäppli vorgesehen war. Anstelle der geplanten zwölf Tablets (3 pro Schulhaus, 1 pro Kindergarten, 1 pro Legasthethierapeutin) wurden nur vier Stück beschafft, damit zwei Lehrpersonen und eine Therapeutin mit ihren Schulkindern erste Erfahrungen sammeln können mit den neuen Möglichkeiten, die diese Geräte bieten. Eine Lehrperson und eine Therapeutin besuchten deshalb einen Kurs zu «Appolino» (kindergerechte und didaktisch durchdachte Lern-Apps für Mathematik und Deutsch). Bei Verwendung der Tablets kann ein WLAN-Access-Point ein- und nachher wieder ausgesteckt werden. Im Schulhaus Stäppli wurden die zwölf Laptops ersetzt, ebenso der dazu gehörende Wagen.

In beiden Schulhäusern steht je ein Wagen mit zwölf Laptops (aus den Jahren 2012 [Schulhaus Bünt] bzw. 2015 [Schulhaus Stäppli]) zur Verfügung. Mit wenigen Handgriffen können diese als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden, beispielsweise für das unterstützende, individuelle Lernen, beim Recherchieren für Vorträge, Gestalten von Texten usw.

Nachdem im Jahr 2012 in zwei Klassenzimmern im Schulhaus Stäppli die herkömmlichen Wandtafeln durch ActivBoards der Firma mobil Werke AG, Berneck, ersetzt wurden, konnte im Jahr 2013 ein Klassenzimmer im Schulhaus Bünt mit der neuen Technik ausgerüstet werden, und im Jahr 2014 wurde je ein ActivBoard im Schulhaus Stäppli und im Schulhaus Bünt installiert. Entsprechend dem Budget wurden im Jahr 2015 zwei weitere Klassenzimmer im Schulhaus Stäppli auf ActivBoards bzw. ActivPanels umgestellt. Ausserdem erhielten sieben Klassenzimmer einen Visualizer.

Das interaktive ActivBoard kann als neues Mittel insbesondere den mediengestützten Unterricht im Klassenzimmer bereichern und verändern. Für den erfolgreichen Einsatz von interaktiven Wandtafeln sind aber nicht primär Hardware und Software entscheidend, sondern die technischen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrperson. Entscheidend ist also nicht der Technikeinsatz im Klassenzimmer, sondern nach wie vor das pädagogische Know-how der Lehrperson, einen anforderungsreichen, auf die Lernenden bezogenen, vielseitigen Unterricht gestalten zu können.

Im Budget 2016 ist der Ersatz von drei älteren Rechnern (Arbeitsstationen von Lehrpersonen) enthalten, ebenso eine Reserve, falls weitere Hardware aufgrund von technischen Problemen nicht mehr funktionsfähig sein sollte.

Der Erziehungsrat hat am 11. Februar 2015 die Empfehlungen «Medien und Informatik in der Volksschule» erlassen (<http://www.schule.sg.ch/home/informatik/Medien-und-Informatik/>)



Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

konzept-und-beratung/_jcr_content/Par/downloadlist/Download-ListPar/download.ocFile/Brosch%C3%BCre%20Medien_und_Informatik_Juni2015.pdf). Diese lösen das Konzept «Informatik in der Volksschule» aus dem Jahr 2001 ab.

Die IT-Arbeitsgruppe wird die Broschüre gelegentlich durchberaten und ermitteln, welche Mehrkosten in den nächsten Jahren entstehen dürften, damit das Mengengerüst «Basisvariante» erreicht werden kann. Die Basisvariante beschreibt die Anzahl stationärer und mobiler Geräte, die im Minimum für den Einsatz im Unterricht zur Nutzung durch die Lernenden zur Verfügung stehen müssen.

Kindergarten 2 Geräte pro Kindergartenklasse

Primarstufe 4 Geräte pro Schulklasse

Nach diversen Abklärungen und Verhandlungen konnte der Schulrat neue Verträge mit Ricoh Schweiz AG für die Kopiergeräte in den Schulhäusern Bünt und Stäpfli genehmigen. Diese Verträge mit günstigeren Preisen treten am 1. Januar 2016 in Kraft und lösen die bestehenden Verträge (Laufzeit 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2016 = 60 Monate) nahtlos ab.

Die meisten Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Berneck verfügen über eine eigene E-Mail-Adresse. Diese ist wie folgt aufgebaut: vorname.name@schule-berneck.ch (also zum Beispiel: bernadette.mueller@schule-berneck.ch).

Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde www.schule-berneck.ch zu besuchen.

Schulanlagen

Der Schulrat befasst sich seit Herbst 2014 mit strategischen Raumplanungsfragen. Die Gründe dafür sind:

- Im Schulhaus Bünt wird seit August 2015 eine Klasse mehr geführt (jetzige 1. Klasse). Das vorher als Selbstlernraum genutzte Klassenzimmer wurde wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Ab August 2019 werden wieder sechs Regelklassen (plus die Kleinklasse) unterrichtet, das heisst, es fehlt ein Klassenzimmer. Welcher Raum in ein Klassenzimmer umfunktioniert wird, ist zu einem späteren Zeitpunkt zu bestimmen.
- Im Schulhaus Stäpfli wird seit August 2015 eine Klasse mehr geführt (neue Einführungsklasse). Das vorher für diversen Unterricht (Religion/IKRU, Teamteaching usw.) genutzte Schulzimmer UG wurde wieder seiner ursprünglichen Bestimmung als Klassenzimmer zugeführt.

Ab August 2019 werden also alle Klassen wieder als Parallelklassen (eine Klasse pro Schulhaus) geführt.

Wenn Religion/IKRU, Teamteaching, Hausaufgabenbetreuung usw. nicht mehr im früheren Selbstlernraum bzw. im früheren Schulzimmer UG stattfinden können, müssen die anderen freien bzw. teilweise freien Räume mehr benützt und allenfalls besser ausgestattet werden. Dies wird umso schwieriger, wenn ab Au-

gust 2019 voraussichtlich wieder sieben (gegenüber heute sechs) Klassen im Schulhaus Bünt und sieben oder mehr Klassen im Schulhaus Stäpfli untergebracht sind. Im Schulhaus Stäpfli gibt es ausserdem nur zwei Gruppenräume. Jeder wird von zwei Klassenzimmern gemeinsam genutzt. Vier Klassenzimmer haben keinen direkten Zugang zu einem Gruppenraum. Im Schulhaus Bünt verfügen vier Klassenzimmer über einen eigenen Gruppenraum, hinzu kommt der Gruppenraum des Handarbeitszimmers. Religion/IKRU könnte vermehrt im Klassenzimmer abgehalten werden. Die Klassenlehrpersonen müssten während dieser Zeit im Lehrerarbeitszimmer vorbereiten. Die Lehrerarbeitszimmer in beiden Schulhäusern wurden dafür mit zwei leistungsfähigen Computern ausgerüstet. Für die Klassenzimmer, die keinen Gruppenraum haben, könnte übergangsmässig im Gang eine nicht fixe «Nische» mit fahrbaren Stellwänden, Pulten, Stühlen installiert werden. Eine erste Tranche fahrbarer Stellwände und Pulte für je eine «Nische» im 1. und im 2. OG des Schulhauses Bünt war im Budget 2015 enthalten.

Längerfristig macht sich der Schulrat aber Gedanken über die Schaffung von zusätzlichen Schulräumen und hat deshalb Fr. 25'000.00 für eine Machbarkeitsstudie ins Budget 2016 (Konto 150.3140) aufgenommen. Neue Lernformen machen es teilweise nötig, teilweise wünschenswert, dass zum Beispiel mehr Gruppenräume oder Lernateliers/Lernlandschaften zur Verfügung gestellt werden können. Ein attraktiver, fortschrittlicher Arbeitsplatz ist auch ein Pluspunkt bei der Besetzung von vakanten Stellen.

Ein Engpass zeichnet sich zuerst im Kindergarten ab (siehe auch vorschulpflichtige Kinder auf Seite 23).

Aus heutiger Sicht ergeben sich die folgenden Zahlen in den vier Kindergärten:

	2. J.	+ 1. J.	= Total
August 2016:	41	+ 52	= 93 Kinder (durchschnittlich 23,25 Kinder pro Abteilung)
August 2017:	52	+ 45	= 97 Kinder (durchschnittlich 24,25 Kinder pro Abteilung)
August 2018:	45	+ 39	= 84 Kinder (durchschnittlich 21,00 Kinder pro Abteilung)
August 2019:	39	+ 39	= 78 Kinder (durchschnittlich 19,50 Kinder pro Abteilung)

Die momentan absehbare Spitze ergibt sich also von August 2016 bis Juli 2018. Unbekannt ist, mit wie vielen Zu- und Wegzügen gerechnet werden muss und in welchen Jahrgängen es wie viele Aufschübe der Einschulung in den Kindergarten geben wird.

Die Klassengrösse im Kindergarten beträgt in der Regel 16 bis 24 Kinder. Der Schulrat sieht folgende Möglichkeit zur Überbrückung der grossen Kinderzahl:

In der nordöstlichen Ecke des bestehenden Kindergartens Wisli wird ein Anbau erstellt. In diesem Provisorium wird ein Kindergarten-Klassenzimmer für eine zusätzliche Abteilung während

Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

voraussichtlich zwei bis drei Schuljahren eingerichtet. Am 15. Februar 2016 hat der Schulrat die Visiere aufstellen lassen und die Anwohnerinnen und Anwohner des Kindergartens Wisli über das geplante Bauvorhaben informiert. Die Einreichung der Baugesuchsunterlagen ist erfolgt. Mit den Werkstatt- und anschliessend den Bauarbeiten soll sofort nach der Erteilung der Baubewilligung bzw. nach der Genehmigung des Budgets 2016 (an der Bürgerversammlung vom Freitag, 8. April 2016) begonnen werden, damit der Unterricht (im Schuljahr 2015/2016 nur mit 1. Jahr-Kindergärtlern) am Montag, 15. August 2016, starten kann. Bis dahin wird der Schulrat auch die befristete Stelle der fünften Kindergärtnerin besetzt haben.



In dieser Ecke gegen die Kropfackerstrasse kann das Provisorium ideal platziert werden.

Schulhaus Bünt

Nebst den normalen Unterhaltsarbeiten im Schulhaus wurde – gemeinsam mit der Katholischen Kirchgemeinde Berneck – die Bank unter der Linde vor der Heiligkreuz-Kapelle ersetzt.

Schulhaus und Turnhalle Stäppli

Im August 2015 konnte die neue Einführungsklasse im bisherigen Schulzimmer UG Einzug halten. Das Klassenzimmer präsentiert sich sehr freundlich. Dank der direkten Verbindungstüre zur Bühne der Aula kann der südliche Teil der Bühne als Gruppenraum benützt werden. Die Bühne wird mit einem Vorhang von der Aula optisch (jedoch nicht akustisch) abgetrennt. Diverses Material für den Musikunterricht, das vorher auf der Bühne gelagert wurde, ist neu in einem zweckmässigen Schrank an der Seitenwand der Aula untergebracht. Im Bühnenbereich fehlte das Tageslicht, weil die ursprünglichen Oblichter bei der Aufstockung des Schulhauses vor rund 26 Jahren zugemauert



Die neuen Fenster bringen viel Helligkeit in den südlichen Teil der Bühne der Aula Stäppli.

wurden. Sie wurden nun wieder geöffnet und gleichzeitig etwas vergrössert. Durch die Wiederöffnung waren Anpassungen an der Fassade und an der Isolation nötig. Mit einer Beschattung ist gewährleistet, dass die Bühne bei Aufführungen trotzdem ganz verdunkelt werden kann.

Eine weitere grössere Investition waren die neue Beleuchtung im Gang EG und 1. OG sowie die elektrischen Fensterantriebe bei den Fenstern im 2. OG. Zu ersetzen war auch der defekte Gaskessel, und eine Revision des Öltanks wurde vorgenommen. Die Firma A – Z Planung AG, Diepoldsau, hat einen Lösungsvorschlag mit Kostenschätzung für eine spätere Gesamt-sanierung der Heizung ausgearbeitet.

Verschiedene Abklärungen, unter anderem mit dem Amt für Feuerschutz, waren notwendig um sicherzustellen, dass grössere Anlässe wie die Generalversammlung der Raiffeisenbank Berneck-Au weiterhin in der Turnhalle Stäppli abgehalten werden können.



Amtsbericht 2015 – Kurzinformationen

Dank

Die Herausforderungen an die Schule wachsen ständig. Diese gilt es optimal zu bewältigen. Im Namen des Schulrates danke ich allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen der Schule beitragen: Dem Schulleiter, allen Lehrpersonen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK sowie der Schulsekretärin. Einen besonderen Dank richten wir an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag mit Verständnis und Interesse ihre Kinder begleiten und unterstützen. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 15. Februar 2016

Primarschulgemeinde Berneck

Präsidentin: Annemarie Keel

Schulbetrieb

Schulleitung

Die Schule im ständigen Wandel

Neuer Berufsauftrag

Im letztjährigen Amtsbericht war die Rede von den vielen Neuerungen, welche auf die Schule und die Schule Berneck im Besonderen zukommen. In diesem Prozess sind wir noch immer. Seit 1. August 2015 ist der neue Berufsauftrag eingeführt und damit verbunden die Anpassung aller Arbeitsverträge mit einem neuen Verständnis der Arbeitszeitberechnung und einem neuen Verständnis von Jahresarbeitszeit. Es kann gesagt werden, dass die Umsetzung gut funktioniert hat und die Lehrpersonen mit der neuen Zeiterfassung nun schon Erfahrungen sammeln. Da der neue Berufsauftrag sinnvolle Arbeitsfelder vorsieht, die der Realität des Lehrerberufs in den meisten Fällen Rechnung tragen, können die Verträge häufig ohne zusätzliche Flexibilisierung erstellt werden, was denn auch keine grossen Veränderungen bei den Anstellungsbedingungen im Vergleich zu früheren Jahren zur Folge hatte.

Ein neuer Berufsauftrag für Volksschul-Lehrpersonen

Aktuell

- 100 % = 28 Lekt. Unterricht + 2 Lekt. Präsenz
- ab 8 (KG 6) Lektionen: 1 Präsenzlektion
- ab 21 (KG 17) Lektionen: 2 Präsenzlektionen

Neu (Erarbeitung mit den Sozialpartnern)

- 100 % = 1'906 Stunden Jahresarbeitszeit
(durchschnittlich 42 Stunden pro Woche, 23 Tage Ferien)
- Überzeit kann in der unterrichtsfreien Zeit kompensiert werden.
- Masseinheiten: Prozent, Stunden
- Aufteilung in 4 Arbeitsfelder: *Unterricht, Schülerinnen und Schüler, Schule, Lehrperson*

«Aktuell» meint den Zustand vor der Einführung des neuen Berufsauftrags.

Seit Sommer 2015 wird mit der neuen Variante gearbeitet.

Die jährliche Arbeitszeit der Lehrpersonen gliedert sich neuerdings in die folgenden vier Arbeitsfelder:

1. Unterricht 88 % (Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung, Beurteilung, Förderplanung, Zusammenarbeit mit Kolleginnen, besondere Anlässe)
2. Schülerinnen und Schüler 4 % (Beratung und Unterstützung der Lernenden und Zusammenarbeit mit Eltern, Schulleitung und Fachstellen, administrative Arbeiten)
3. Schule 5 % (Gestaltung, Entwicklung, Evaluation, Organisation und Verwaltung, schulinterne Weiterbildung)

4. Lehrperson 3 % (individuelle Weiterbildung, Selbstevaluation)
In die neuen Arbeitsverträge flossen auch die Schulratsbeschlüsse ein:

- Unter Würdigung der Argumente der Kindergärtnerinnen, der Schulleitung und des Kantons gewährt der Schulrat den vier hauptamtlichen Kindergärtnerinnen im Arbeitsfeld «Schule» für die Pausenaufsicht eine Flexibilisierung von 29,95 Std. pro Jahr, was ½ Wochenlektion entspricht.
- Unter Würdigung der Argumente der Schulleitung und des Kantons gewährt der Schulrat der Schulischen Heilpädagogin im Kindergarten im Arbeitsfeld «Schülerinnen und Schüler» für die Koordinativen Tätigkeiten eine Flexibilisierung von 3 Lektionen à 59,9 Std. = 179,7 Std. pro Jahr (bei 100 % Pensum von 25 Lektionen).
- Unter Würdigung der Argumente des LEGASG (Verband St. Gallischer Legasthenie-Therapeutinnen und -Therapeuten), der Schulleitung und des Kantons gewährt der Schulrat den beiden Therapeutinnen Legasthenie/Diskalkulie im Arbeitsfeld «Schülerinnen und Schüler» für die Koordinativen Tätigkeiten eine Flexibilisierung von 3 Lektionen à 59,9 Std. = 179,7 Std. pro Jahr (bei 100 % Pensum von 25 Lektionen).

Die Erfahrungen mit den Arbeitsverträgen des laufenden Schuljahrs werden in die Arbeitsverträge ab 1. August 2016 einfließen.

Lehrplan 21

Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 21. Mai 2015 den Lehrplan Volksschule erlassen. Dieser setzt sich aus dem Lehrplan 21 und den kantonalen Rahmenbedingungen zusammen. Die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 9. Juni 2015 den Lehrplan Volksschule genehmigt und somit den vorgängigen Erlass des Erziehungsrates bestätigt. Der neue Lehrplan wird ab Schuljahr 2017/2018 die neue Grundlage für das kantonale Volksschulwesen sein.

Der neue Lehrplan möchte im Wesentlichen Themen fächerübergreifend behandeln und orientiert sich dabei stark an Kompetenzen, damit die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen auch erfolgreich anwenden können.

Die Primarschulgemeinde Berneck wird den neuen Lehrplan ab August 2017 möglichst rasch umsetzen. Die Umsetzung kann nicht von einem Tag auf den anderen vollzogen werden. Bereits jetzt nähern sich die Lehrpersonen daher schrittweise den Leitgedanken an. Häufig aber kann festgestellt werden, dass der Idee des Lehrplans 21 bereits Rechnung getragen und die endgültige Umsetzung den bestehenden Unterricht nicht völlig umkrempeln wird. Im Bericht «Umsetzung Einführung Lehrplan Volksschule» für die Jahre 2015 bis 2020 sind die einzelnen Weiterbildungselemente aufgeführt und detailliert beschrieben. Der Bericht ist Grundlage und Auftrag für die Umsetzung der Einführungselemente bis zum Jahr 2020.



Schulbetrieb

Die Bernecker Lehrpersonen starteten am 15. Juni 2015 mit der ersten Vorinformationsveranstaltung durch das Amt für Volksschule und belegten in den Sommerferien am 3. und 4. August 2015 zwei Weiterbildungstage zu den Basisthemen. Derzeit befinden wir uns in der Phase der lokalen und individuellen Vertiefung gemäss der Einführungsplanung der Schule. Die Schulleitungen planen mit ihren Schulteams die lokalen Vertiefungen für die Jahre 2016 bis 2018 und wählen die entsprechenden Weiterbildungsschwerpunkte selbstständig aus. Die «Lokale Einführungsplanung» der Primarschule Berneck wurde den zuständigen kantonalen Stellen vor Weihnachten 2015 eingereicht.

Schulinterne Fortbildungen und persönliche Weiterbildung

Als Weiterbildungs- und Kulturanlass fand am Mittwochnachmittag, 20. Mai 2015, nochmals ein Chor-Workshop mit Richard Lusti in der Aula im Schulhaus Bünt statt. Der Anlass wurde mit einem gemeinsamen Apéro bei Wein Berneck GmbH abgeschlossen.

Anstelle der früheren regionalen Schulleitungssymposien fand am Mittwoch, 2. September 2015, in Rapperswil-Jona SG, wieder eine zentrale Fachtagung für Schulleitende statt.

Am Samstag, 5. September 2015, absolvierten neun Lehrpersonen den Brevet Pool-Repetitionskurs und sechs Lehrpersonen den BLS AED-Repetitionskurs in Gossau SG. Auch Schulsozialarbeiterin Luzia Müller machte bei beiden Kursen mit.

Mit dem Bildungstag vom Samstag, 12. September 2015, in den Räumlichkeiten der Olma Messen in St. Gallen, wagte das Bildungsdepartement etwas Neues. Mit dem Zusammenfassen der einzelnen Konvente in einem Bildungstag versprach sich das Bildungsdepartement einen Mehrwert für alle. Lehrpersonen der folgenden Stufen- und Fachkonvente waren eingeladen:

- Kantonaler Kindergartenkonvent/Verband der Kindergartenlehrkräfte St. Gallen (KKgK)
- Kantonale Unterstufenkonferenz St. Gallen (KUK)
- Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI (KSH)
- Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Verband (KAHLV)

Ab Schuljahr 2017/2018 gilt einlaufend die Deutschschweizer Basisschrift. Für die Schulen besteht die Möglichkeit, die neue Schulschrift schon ein Jahr früher (Schuljahr 2016/2017) einzuführen. Neun Lehrpersonen der Primarschulgemeinde Berneck, die ab August 2016 in einer 1. Klasse unterrichten, haben am Samstag, 7. November 2015, bereits den entsprechenden Kurs besucht. Auf der Seite www.basisschrift.ch sind sämtliche Informationen zur Schrift, Downloads und Angaben über den Umsetzungsstand in den einzelnen Kantonen zu finden.

Am Mittwochnachmittag, 18. November 2015, besuchte die Lehrerschaft das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ) Rorschach, um sich im Lernarrangement «Markt und Märkte» weiterzubilden. Die Themen «Handel» und «Wirtschaft» werden im neuen Lehrplan viel stärker als bisher gewichtet werden. Das Lernarrangement im RDZ Rorschach ermöglicht durch ein Planspiel Klassen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe eine stufenangepasste und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit diesem Thema. Die Weiterbildung wurde mit dem gemeinsamen Besuch einer Pizzeria abgeschlossen.

Dazu besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm von Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und kamen damit ihrer Weiterbildungspflicht nach.

Die bisherigen kantonalen «Weisungen über die systematische lohnwirksame Qualifikation (SLQ) der Volksschul-Lehrkräfte vom 29. Oktober 2004» sind seit 1. August 2015 offiziell ausser Kraft. Der Schulrat hat bereits im Jahr 2014 beschlossen, die SLQ in vereinfachter Form weiterzuführen. Im neuen Dokument «Reflexion und Qualifikation Primarschule Berneck» wird das ab 1. Januar 2016 gültige Verfahren beschrieben. Wie früher die SLQ in den Lohnklassen bzw. -stufen A4, B8 und C9 angesiedelt war, wird auch die «Reflexion und Qualifikation» in dem Kalenderjahr durchgeführt, in dem die Lehrperson in den seit 1. August 2015 gültigen Lohnklassen 4, 12 und 21 eingestuft ist.

Schwimmunterricht

Während vielen Jahren besuchte unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergaben sich für jede Klasse vier bis sechs Lektionen. Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen (Heidi Sieber und Susanne Schelling) gestalteten zusammen mit unseren Lehrpersonen alle Lektionen.

Für das Schuljahr 2014/2015 hat der Schulrat beschlossen, dass die 1. bis 3. Klassen auch an neun Freitagen zwischen Frühlings- und Sommerferien 2015 die Gelegenheit erhalten sollen, ihre Schwimmfertigkeiten zu trainieren.

Auf Anregung der Lehrerschaft und der Schulleitung hat der Schulrat an seiner Sitzung vom 18. August 2014 beschlossen, dass der Schwimmunterricht ab dem Jahr 2015 ganzjährig (bzw. jeweils vom 1. September bis 30. Juni) durchgeführt werden soll. In den ersten zwei bis drei Schulwochen im August und am letzten Schultag vor den Sommerferien findet kein Schwimmunterricht statt. Der Schwimmplan vom 1. September 2015 bis 30. Juni 2016 hat sich bis jetzt gut bewährt. Kindergärtnerin Mirella Sonder – sie ist auch ausgebildete Schwimmlehrerin – leitet den Schwimmunterricht, in Zusammenarbeit mit einer zweiten Schwimmlehrperson (Heidi Sieber und Susanne Schelling). Der Schwimmplan vom 1. September 2016 bis 30. Juni 2017 ist derzeit in Arbeit.

Schulbetrieb

Am 19. Mai 2011 hat der Erziehungsrat konkrete «Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe» erlassen (publiziert im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 15. Juni 2011). Darin heisst es unter anderem: «Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test *) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.»

* Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: www.swimsports.ch (→ WSC)

Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen setzen alles daran, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt.

Den WSC-Test absolvieren die jetzigen Drittklässler vor den Frühlingsferien 2016. Eine zweite Chance besteht am Freitag, 24. Juni 2016, auch für neun Kinder der 4. bis 6. Klassen und der Kleinklasse, welche die Schulleitung im September 2015 zum Besuch eines privaten Schwimmkurses ermuntert hatte.

Sonderwochen

Wintersportwoche

In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Wintersportwoche statt. Zum siebten Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den **Kindergarten** obligatorisch.

Die Kinder der **Unterstufe** (1. bis 3. Klassen) erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (72 Kinder) oder ein Sportprogramm (u. a. Tennis, Klettern, Turnen, Schwimmen, Eislaufen, Wanderung) in Berneck und Umgebung (18 Kinder). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe ein Spielplausch in der Turnhalle Stäppli organisiert.



Was wäre ein Wintersportlager ohne die zahlreichen Leiterinnen, Leiter und Helfenden auf der Piste und/oder in der Küche. Im Bild das Team von Haus Wildy und Haus West, Wildhaus.

Im Jahr 2015 wurde das Wintersportlager zum zweiten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Alle Kinder der **Mittelstufe** (4. bis 6. Klassen, inklusive 15 Kinder der 4. bis 6. Kleinklasse) verreisten von Montag bis Freitag ins Wintersportlager (total 112 Kinder).

In Übereinstimmung mit der Lehrerschaft hat der Schulrat beschlossen, dass das Wintersportlager auf der Mittelstufe ab 2014 obligatorisch ist. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass eine Lagerwoche im Klassenverband für ein Kind etwas Einmaliges bedeutet. Es ist dem Schulrat bewusst, dass nicht alle Kinder der 4. bis 6. Klassen Ski- oder Snowboardfahren. Es gibt im Lager aber auch Anfänger-Kurse, und es wurde die Erfahrung gemacht, dass schon oft ein Kind diese Chance mit Freude genutzt hat.

Die Wintersportlager 2016 finden an folgenden Orten statt:

Wildhaus SG (Haus Wildy und Haus West):

- 4. Klasse Bünt/Andrea Neubauer und
- 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer und
- 5./6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer

Wildhaus SG (Hotel Alpenblick):

- 5. Klasse Bünt/Peter Roduner

Wildhaus SG (Berggasthaus Oberdorf):

- 4. Klasse Stäppli/Julia Federer

Elm GL (Berghaus Vorab):

- 5. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli und
- 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann

Schulbetrieb

Schulverlegungen

Die 5./6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer erlebte vom 11. bis 13. Mai 2015 zum Abschluss der Primarschule der Sechstklässler eine dreitägige Sonderwoche in der Umgebung von Gossau SG. Die erste Nacht verbrachten die Kinder im Pfadiheim, von wo aus sie wanderten. In der zweiten Nacht durften sie das Nachtschwärmer-Programm im Walter Zoo mitmachen (hinter die Kulissen blicken, beim Füttern helfen und anschliessend in einem Tipi-Zelt übernachten).

Auch zum Abschluss der Primarschule führte die 6. Klasse Stäppli/Andrea Exer vom 15. bis 17. Juni 2015 eine dreitägige Sonderwoche in der Innerschweiz durch. Auf dem Programm standen: Zwei Übernachtungen in der Jugendherberge Rot-schuo (Gersau SZ), Wanderung/Schiffahrt, Swiss Holiday Park in Morschach SZ, Reise nach Goldau SZ (Tierpark).

Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Bernadette Brander (Schulgärtnerin seit März 2014) angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen ... Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen.



Bernadette Brander und Jakob Thurnheer vor dem gelungenen Werk beim Schulgarten Bünt.

Seit mehr als zehn Jahren gehören die vom ersten Schulgärtner Ernst Niederer initiierten Schulgärten bei den Primarschulhäusern Bünt (2005) und Stäppli (2004) zum Dorfbild von Berneck. Um auch Ortsunkundigen deutlich zu machen, dass es sich bei diesen Anlagen um Schulgärten handelt, entstand die Idee einer Informationstafel.

Im Gespräch mit Jakob Thurnheer, Mitglied der Bernecker Museumskommission, war zu erfahren, dass quadratische Täfelchen aus Plexiglas oder Aluminium im Entstehen sind, die an der Fassade von historischen Gebäuden im Dorf angebracht werden sollen. Das Layout gestaltete Pablo Bänziger, Berneck, und der Druck erfolgte in der jungen Bernecker Firma Ostprint Ranak.

Jakob Thurnheer, einer von zwei als «Freiwillige des Jahres 2013» Geehrten und ehemaliges Schulratsmitglied, entwickelte eine Variante, wie die Täfelchen nicht nur an einer Hauswand, sondern auch «im freien Feld» gut zur Geltung kommen könnten. Er verwendete zwei speziell geformte Eichenbretter, auf welche die quadratischen Täfelchen geschraubt wurden. Die metallenen Füsse für die Eichenbretter fertigte der geschickte Schlosser in seiner Arbeitgeberfirma Bruno Federer an.

Am Samstag, 7. März 2015, konnten Jakob Thurnheer und Bernadette Brander die stabilen Tafeln am Rand der Schulgärten einsetzen. Geschmückt mit ein paar bunten Blumen laden sie seither die Passanten dazu ein, den Wirkungsort der verschiedenen Schulklassen zu bestaunen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Jakob Thurnheer für die Idee und die Koordination der verschiedenen nötigen Arbeitsschritte sowie allen Sponsoren.

Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Am Nachmittag des Schmutzigen Donnerstag, 12. Februar 2015, fand ein grosser, bunter Fasnachtsumzug statt. Alle Kindergärten, Primarklassen und die Kleinklasse beteiligten sich an diesem gemäss Abmachung mit dem Mach-mit-Treff Berneck alle zwei Jahre stattfindenden Umzug. Weitere Teilnehmer waren die Guggesuser Berneck, die Spielgruppe «Tuusigfüessler» und die Waldspielgruppe sowie das MUKI-Turnen. Auch sieben Klassen des Schulhauses Haslach, Au, hatten ihre Teilnahme angekündigt. Am Schluss des Umzugs erhielten alle teilnehmenden Kinder einen Berliner.
- Am Mittwoch, 22. April 2015, wurden den Kindern der 1. bis 3. Klassen in der Aula des Schulhauses Stäppli Musikinstrumente vorgestellt (durch den Musikverein Berneck).
- Am Freitag, 24. April 2015, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.

Schulbetrieb



Indianer, Minions, Blumen und Gärtnerinnen – nur ein kleiner Ausschnitt aus dem bunten Fasnachtsumzug.

- Von Mittwoch, 29. April 2015, bis Dienstag, 5. Mai 2015, fand die Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5./6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer und der 5. Klasse Stäppli/Markus Baumann statt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) wurden mit Fachexperten aus den Bereichen Ton, Film und Internet Workshops durchgeführt. Es sollten dabei die positiven Aspekte der Medien genutzt und in ein Produkt umgewandelt werden. Der Unterricht fand hauptsächlich im ehemaligen Sekundarschulhaus Kirchgass 2 in Berneck statt. Am Dienstagabend erfolgten die Präsentation der Ergebnisse sowie ein Jugendschutzkurs für die Eltern.

Da die Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» im Jahr 2013 sehr erfolgreich verlief, hat der Schulrat beschlossen, eine solche Projektwoche künftig jährlich, in der Regel mit den 5. Klassen, durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit werden alle Eltern wenigstens einmal während der Primarschulzeit ihres Kindes ausführlich über das Thema «Neue Medien» informiert. Für Mai 2016 wurde die (auf vier Tage verkürzte) Projektwoche bereits in die Wege geleitet. Profitieren werden die 5. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli und die 5./6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer.

- Als Kultur Anlass aller Kindergärten im Schuljahr 2014/2015 wurde am Dienstagvormittag, 5. Mai 2015, ein Auftritt des Figurentheaters Susan Edthofer/Stefan Engel mit dem Stück «Unterwegs mit Edgar Hund» in der Aula des Schulhauses Stäppli organisiert. Es war eine witzige, abwechslungsreiche Geschichte über Reisen, Freundschaft und Erfindungskunst. Das Stück regte an, achtsam mit unserer Umwelt umzugehen und wertlose Materialien fantasievoll zu verwerten.
- Am Freitag, 8. Mai 2015, fand in der Bibliothek Berneck der Tag der offenen Tür statt.
- Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (6./7. Juni 2015). Am Jahrmarkt

(24. Oktober 2015) machte wieder die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.

- Die 1. Klasse Bünt/Bernadette Müller und Cilli Wuffli luden am Donnerstag, 18. Juni 2015, zum Musical «De flinki Pfiil» in der Aula Schulhaus Bünt ein.
- Die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten fand im Schulhaus Stäppli statt, und zwar am Freitag, 19. Juni 2015, von 16.00 bis 19.00 Uhr. Am Wurst- sowie am Getränkestand bestanden Verpflegungsmöglichkeiten. Die sehr gut besuchte Festwirtschaft ergab einen Gewinn von Fr. 225.10. Daraus wird etwas angeschafft, was den Kindern im Stäppli Freude bereitet.
- Die Kinder der 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 23. Juni 2015. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.
- Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2015/2016 wurde am Montag, 10. August 2015, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Angelina Cataldi, Religion evangelisch sowie IKRU, und Bruno Dietrich, Religion katholisch sowie IKRU, hatten das Thema «Spuren» ausgewählt, das sie mit den Kindern der 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer und der 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann sehr ansprechend umsetzten.
- Am Donnerstag, 20. August 2015, waren die Kinder der 4. Klassen und der Kleinklasse von der Kantonspolizei in die Schülerverkehrsschulungsanlage in Altstätten auf dem Stossplatz aufgeboten.
- Am Torkelfest vom Samstag, 5. September 2015, durften einige Primarschulkinder am Umzug mitmachen (auf freiwilliger, ausserschulischer Basis).
- Bei idealem Wetter konnte am Mittwoch, 9. September 2015, auf den Aussensportanlagen beim Schulhaus Stäppli der Sporttag der 4. Klasse Stäppli/Julia Federer, der 5. Klasse

Schulbetrieb



«Achtung, fertig, los!» hiess es für die 4. und 5. Klassen sowie die Kleinklasse am Sporttag.

Stäppli/Pascal Schmuckli, der 4. Klasse Bünt/Andrea Neubauer, der 5. Klasse Bünt/Peter Roduner und der 5./6. Kleinklasse/Christa Nater Widmer durchgeführt werden. Zuerst durften sich die Kinder in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen messen (Weitwurf, Weit- und Hochsprung, Sprint oder Hindernislauf). Eine kleine Pause mit einer Zwischenverpflegung durfte natürlich nicht fehlen. Nach dem kräftezehrenden Wettstreit war es Zeit für ein paar Spiele. Bei verschiedenen Ballsportarten konnten die Kinder den Sporttag ausklingen lassen. Die Klassenlehrpersonen schätzten speziell auch den Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern.

- Die 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann und die 4. Klasse Stäppli/Julia Federer nahmen am Freitag, 11. September 2015, am WWF-Lauf in St. Gallen teil («Laufen für die Wale und Meere»). Es handelte sich um einen Sponsorenlauf auf der Sportanlage Kreuzbleiche.
- Als Kulturanlass aller Klassen wurde am Dienstag, 15. September 2015, Andrew Bond für zwei Konzerte in der Mehrzweckhalle Bünt verpflichtet, eines zugeschnitten auf die Unterstufe und eines auf die Mittelstufe. Gross und Klein hatten sich auf den Schweizer Liedermacher gefreut. Aus der Spende von Fr. 1'000.00 der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurde dieser Kulturanlass mitfinanziert. Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.
- Am Dienstag, 3. November 2015, fand der Räbeliechtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr sammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Bünt. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führte via Büntstrasse, Alters- und Pflegeheim Städtli (Lieder singen), Kirchgass, Wäselistrasse, Gässeli, Neugass zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli mit Bürl. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.
- Am Tag der Pausenmilch (Donnerstag, 5. November 2015) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch (drei verschiedene Aromen), dazu



An der Weihnachtseinstimmung beeindruckten die Kindergärtler mit ihren selbstgemachten Verkleidungen, mit Gesang und Tanz.

Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.

- Am Donnerstag, 12. November 2015, fand wieder der Nationale Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.
- An den Sonntagskonzerten des Familienchors Kriessern war auch die 2. Klasse Stäppli/Angelika Frei beteiligt. Die Konzerte fanden am Sonntag, 22. November 2015, in der evangelischen Kirche Berneck, und am Sonntag, 29. November 2015, in der katholischen Kirche Kriessern, statt.
- In allen vier Kindergärten stand in den drei Projektwochen von Montag, 30. November 2015, bis Freitag, 18. Dezember 2015, die Weihnachtsgeschichte «So ein Kamel» im Mittelpunkt. Dazu wurden in allen Kindergärten die Kindergartenfenster gestaltet. Am Montag jeder Woche machten alle vier Kindergärten einen gemeinsamen Einstieg in der evangelischen Kirche in Berneck. Während der Projektwochen fand der Unterricht gemäss regulärem Stundenplan statt. Am Freitag war jeweils wie gewohnt der Bewegungsmorgen (Wald, Turnen, Rhythmik).
- Die Weihnachtseinstimmung, gemeinsam gestaltet von allen vier Kindergärten, fand am Donnerstag, 17. Dezember 2015, 17.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck, statt. Passend zum Bilderbuch «So ein Kamel» wurde die Weihnachtseinstimmung gestaltet. Nach der gemeinsamen Feier in der Kirche konnten bei allen vier Kindergärten die beleuchteten Fensterdekorationen besucht und bewundert werden.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 15. Februar 2016

Primarschulgemeinde Berneck
Schulleiter: Remo Ganther

Schulstatistik

Schuljahr 2015/2016, Stichtag: 1. Februar 2016

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total %	Schüler Total	Knaben	Mädchen
Kindergarten				27,5 %	83	44	39
Bünt	Kiga	Manuela Heim	8.2013		20	10	10
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		18	09	09
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		23	16	07
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		22	09	13
Primarschule				72,5 %	219	111	108
Bünt	1.	Maria Schlegel	8.2015		19	12	07
Stäppli	1.	Gabriela Vögele	8.2000		18	10	08
Bünt	2.	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		16	07	09
Stäppli	2.	Angelika Frei	8.2013		18	05	13
Bünt	3.	–					
Stäppli	3.	Priska Schnyder	2.2015		23	10	13
Bünt	4.	Andrea Neubauer/ Birgit Leufen	8.1994 8.2010		18	13	05
Stäppli	4.	Julia Federer	10.2013		22	10	12
Bünt	5.	Peter Roduner	8.1997		15	09	06
Stäppli	5.	Pascal Schmuckli	8.2012		17	07	10
Bünt	6.	Benjamin Mazenauer	8.2014		09	03	06
Stäppli	6.	Markus Baumann	8.2012		21	10	11
Stäppli	1. EFK	Andrea Exer	8.2006		05	03	02
	2. EFK	Andrea Exer	8.2006		05	02	03
Bünt	5./6. Klein- klasse	Christa Nater Widmer / Yvonne Oesch	8.2010 8.2010		13	10	03
Total				100 %	302	155	147
					100 %	51,3 %	48,7 %

Durchschnittlicher Klassenbestand

(ohne Einführungsklasse, ohne Kleinklasse):

Kindergarten: 20,75 Kinder

Primarschule

(ohne Einführungsklasse, ohne Kleinklasse): 17,81 Kinder





Schulstatistik

Handarbeit/Werken/Gestalten

Sarah Oesch Kübler	8.1995	24 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	24,5 Lektionen/Woche

Deutsch für Fremdsprachige

Eveline Litscher	8.1992	10 Lektionen/Woche
Barbara Vögele	4.2009	6 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	6 Lektionen/Woche

Legasthenie-/Diskalkulietherapie

Regula Eggmann	8.2001	12 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	17 Lektionen/Woche

Teamteaching, Fremdsprachen, Sport und SHP

Kindergarten (inkl. Wald)

Sara Jost	8.2013	7 Lektionen/Woche
Verena Kurer	10.2010	4,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche
Andrea Thurnherr	8.2013	5,5 Lektionen/Woche

Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Karin Bischoff, Teilpensum Einführungsklasse	8.2015	6 Lektionen/Woche
Corin Grüter, Englisch und Sport Kleinklasse	2.2012	5 Lektionen/Woche
Tanja Fusinato Weder	4.2006	5 Lektionen/Woche
Margrith Halter	2.2004	10 Lektionen/Woche
Désirée Hutter, Teilpensum Kleinklasse	8.2015	6 Lektionen/Woche
Birgit Leufen, Teilpensum Kleinklasse	8.2010	4 Lektionen/Woche
Marion Moning	8.2001	6 Lektionen/Woche

Schulische Heilpädagogik Kindergarten

Natalie Hämmerli	8.2011	8 Lektionen/Woche
------------------	--------	-------------------

Entwicklung Schülerzahlen

Vorschulpflichtige Kinder

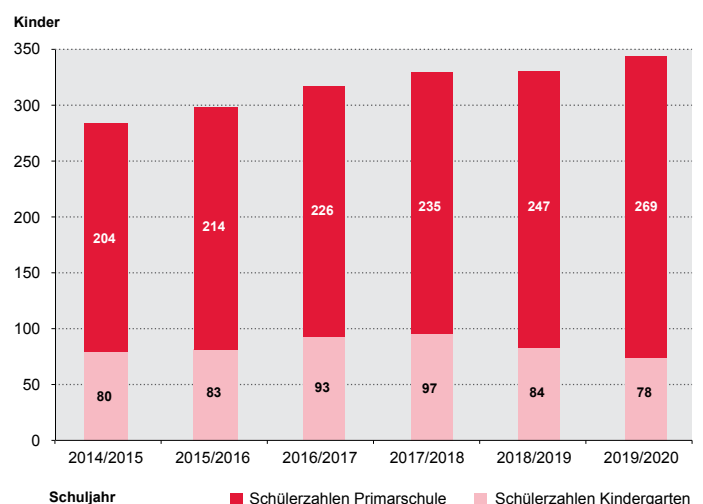
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergarten-Jahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2011 – 31.07.2012	52 Kinder	Aug. 2016
01.08.2012 – 31.07.2013	45 Kinder	Aug. 2017
01.08.2013 – 31.07.2014	39 Kinder	Aug. 2018
01.08.2014 – 31.07.2015	39 Kinder	Aug. 2019
01.08.2015 – 09.02.2016*	20 Kinder	Aug. 2020

* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1. Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2011 bis 31.07.2012) auf Montag, 4. April 2016, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Stäppli eingeladen.

Kindergarten und Primarstufe



Weil kürzlich in Berneck eine grosse Überbauung entstanden ist (Wislistrasse 1a – 1d und Wislistrasse 3a – 3b mit 6 Mehrfamilienhäusern = ca. 63 Wohnungen) und auch auf anderen Parzellen im Dorfgebiet eifrig neu- oder umgebaut wird, sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen.

Rechnungsergebnis

Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderaufwand/	Mehraufwand/
		Mehrertrag	Minderertrag
		ca. Fr.	ca. Fr.
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	300	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	4'400	1'800
120	Kindergarten		14'600
121	Primarschule	22'200	
		46'900	
127	Fördernde Massnahmen	18'700	
		3'100	
129	Informatik Schule	22'200	
130	Schulreisen	2'600	
131	Sportanlässe während der Schulzeit	1'900	
132	Oblig. Sportwochen		3'800
			200
133	Klassenlager, Schulverlegungen	900	2'800
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	6'300	
140	Schularztdienst	600	
141	Schulzahnpflege	600	
142	Schulpsych. Dienst		500
145	Schülertransporte	700	
146	Schülerverpflegung und Betreuung	3'400	1'100
147	Hausaufgabenhilfe	3'000	900
148	Übrige Schul- betriebskosten	300	
150	Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	16'500	
		100	
151	Benützungsschädi- gungen Schulanlagen		1'100
191	Schulgelder		120'000
195	Zinsen	200	200
196	Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	400	
	Zwischentotal	155'300	147'000
	Ertragsüberschuss 2015		8'264.95
	Total	155'300	155'300

Rechnung 2015

Die Laufende Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'264.95 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 5,368 Mio. Franken ca. 0,15 %.

Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/Mehrertrag bei den Gliederungen 121 (Primarschule), 127 (Fördernde Massnahmen), 129 (Informatik Schule) und 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) zurückzuführen. Damit konnte der vor allem in der Gliederung 191 (Schulgelder) entstandene Mehraufwand aufgefangen werden.

Voranschlag 2016

Gemäss Budget 2016 wird folgender Steuerbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	5'521'300.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	354'900.00
Steuerbedarf 2016	Fr.	5'166'400.00
(= Fr. 172'900.00 oder 3,46 % mehr als 2015: Fr. 4'993'500.00)		
./. Auflösung der Abgrenzung mit erster Anzahlung 2016	Fr.	8'264.95
Überweisung Steuerbedarf 2016	Fr.	5'158'135.05
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2015:		
Effektiver Aufwand	Fr.	5'367'838.20
./. Effektiver Ertrag	Fr.	5'376'103.15
Ertragsüberschuss 2015 (Abgrenzung, Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	8'264.95

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:

Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).



Laufende Rechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'329'500	5'329'500	1	Primarschulgemeinde	5'367'838.20	5'367'838.20	5'521'300	5'521'300
			Saldo				
405'100	17'700	11	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	400'480.30	15'930.85	420'700	16'500
	387'400		Saldo		384'549.45		404'200
16'200		110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	15'942.95		23'700	
	16'200		Saldo		15'942.95		23'700
7'500		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	7'000.00		10'500	
200		110.3030	Sozialversicherungsbeiträge	192.90		300	
7'500		110.3100	Drucksachen, Inserate	7'457.20		10'100	
1'000		110.3180	Porti, Verteilungskosten	1'292.85		2'800	
388'900	17'700	112	Schulrat, Kommissionen	384'537.35	15'930.85	397'000	16'500
	371'200		und Schulverwaltung				
			Saldo		368'606.50		380'500
13'000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	11'220.00		13'000	
157'000		112.3010	Löhne Schulverwaltung	155'134.05		157'000	
150'900		112.3011	Löhne Schulleitung	150'937.80		150'900	
16'800		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	16'159.50		16'200	
18'700		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	18'662.55		18'900	
1'000		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'008.45		1'100	
5'000		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	5'184.05		12'600	
3'600		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	2'760.90		3'600	
1'000		112.3110	Mobilien und Maschinen, Anschaffung	838.80		1'000	
5'000		112.3160	Mieten	5'000.00		5'000	
1'900		112.3170	Spesen	1'700.60		1'900	
13'800		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	14'772.65		14'500	
1'200		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'158.00		1'300	
	7'200	112.4360	Rückerstattungen		7'200.00		7'200
	10'500	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		8'730.85		9'300
3'345'800	260'900	12	Unterricht Kindergarten und Volksschule	3'297'244.70	310'910.70	3'454'400	281'500
	3'084'900		Saldo		2'986'334.00		3'172'900
560'700	2'400	120	Kindergarten	575'252.15	2'400.00	645'300	2'400
	558'300		Saldo		572'852.15		642'900
456'000		120.3020	Löhne und Zulagen	468'995.55		520'900	
900		120.3022	Leistungsprämien	200.00		1'500	
36'100		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	36'181.20		40'700	
36'000		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	40'465.10		46'000	
2'700		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'962.05		3'300	
2'800		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	2'045.30		2'000	
17'000		120.3100	Anschaungs- und Verbrauchsmaterial	15'464.30		15'500	
4'600		120.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	4'377.60		10'800	
200		120.3170	Spesen	161.05		200	
4'400		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	4'400.00		4'400	
	2'400	120.4360	Rückerstattungen		2'400.00		2'400

Laufende Rechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'212'200	239'100	121	Primarstufe	2'189'991.75	285'992.85	2'226'700	265'500
	1'973'100		Saldo		1'903'998.90		1'961'200
1'690'000		121.3020	Löhne und Zulagen	1'707'411.30		1'758'000	
3'500		121.3022	Leistungsprämien	2'593.60		5'500	
129'500		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	126'054.70		131'500	
148'000		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	145'536.75		153'000	
10'600		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	11'476.85		11'800	
19'000		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	13'263.30		26'600	
46'000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	43'240.60		46'000	
16'000		121.3101	Material Werken und Gestalten	16'176.20		17'000	
24'500		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	17'643.00		18'500	
1'300		121.3103	Schülerbibliothek	1'212.00		1'300	
2'700		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	2'443.50		2'700	
92'600		121.3110	Möbilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	72'175.55		27'000	
3'700		121.3150	Möbilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt	2'718.80		3'000	
15'000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	17'724.20		15'000	
1'000		121.3180	Dienstleistungen Dolmetscher	1'521.40		1'000	
8'800		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	8'800.00		8'800	
	64'100	121.4360	Rückerstattungen		106'214.00		100'500
	175'000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		179'778.85		165'000
492'400	19'400	127	Fördernde Massnahmen	473'721.50	22'517.85	537'900	13'600
	473'000		Saldo		451'203.65		524'300
313'600		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Diskalkulie	292'803.05		341'500	
		127.3021	Löhne und Zulagen für Logopädie und Heilpädagogische Früherziehung	5'306.50		3'500	
18'200		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik	19'792.50		18'200	
600		127.3029	Leistungsprämien	790.00		1'000	
24'200		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	21'674.45		26'000	
30'500		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	27'797.20		32'400	
1'900		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'822.55		2'100	
900		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	2'005.25		900	
1'500		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	1'098.80		1'300	
1'000		127.3170	Spesen			1'000	
100'000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	100'631.20		110'000	
	19'400	127.4360	Rückerstattungen		22'517.85		13'600
80'500	80'500	129	Informatik Schule	58'279.30	58'279.30	44'500	44'500
		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			3'000	
3'000		129.3110	Möbilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	30'682.35		8'400	
44'500		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	6'358.00		6'500	
6'400		129.3150	Möbilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	15'730.35		17'800	
17'800		129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	5'400.60		5'800	
5'800		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	108.00		3'000	



Laufende Rechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
110'000	16'500	13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	105'833.15	17'210.00	122'800	17'000
	93'500		Saldo		88'623.15		105'800
6'500		130	Schulreisen	3'891.30		6'500	
	6'500		Saldo		3'891.30		6'500
6'500		130.3170	Aufwand	3'891.30		6'500	
10'800		131	Sportanlässe während der Schulzeit	8'910.95		13'200	
	10'800		Saldo		8'910.95		13'200
10'800		131.3170	Aufwand	8'910.95		13'200	
69'000	15'000	132	Obligatorische Sportwochen	72'752.50	14'820.00	74'000	16'000
	54'000		Saldo		57'932.50		58'000
69'000		132.3170	Aufwand	72'752.50		74'000	
	15'000	132.4360	Teilnehmerbeiträge		14'820.00		16'000
5'800	1'500	133	Klassenlager, Schulverlegungen	8'639.95	2'390.00	4'600	1'000
	4'300		Saldo		6'249.95		3'600
5'800		133.3170	Aufwand	8'639.95		4'600	
	1'500	133.4360	Teilnehmerbeiträge		2'390.00		1'000
17'900		134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	11'638.45		24'500	
	17'900		Saldo		11'638.45		24'500
17'900		134.3170	Aufwand	11'638.45		24'500	
96'000	13'300	14	Gesundheitsdienst,	87'994.20	11'298.00	97'300	12'900
			versch. Schulbetriebskosten				
	82'700		Saldo		76'696.20		84'400
3'600		140	Schularztdienst	3'038.95		3'600	
	3'600		Saldo		3'038.95		3'600
2'500		140.3010	Honorare	2'147.65		2'500	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	167.05		200	
600		140.3130	Verbrauchsmaterialien	613.00		600	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen	111.25		300	
8'200		141	Schulzahnpflege	7'641.60		8'500	
	8'200		Saldo		7'641.60		8'500
7'100		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	6'977.70		7'400	
600		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	509.90		600	
500		141.3130	Verbrauchsmaterialien	154.00		500	
30'000		142	Schulpsych. Dienst,	30'545.70		31'500	
			diverse Beratungsstellen				
	30'000		Saldo		30'545.70		31'500
30'000		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	30'545.70		31'500	

Laufende Rechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'900		145	Schülertransporte	6'151.20		7'300	
	6'900		Saldo		6'151.20		7'300
6'900		145.3181	Transporte durch Dritte	6'151.20		7'300	
17'200	7'300	146	Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)	13'766.35	6'224.00	17'800	8'000
	9'900		Saldo		7'542.35		9'800
7'000		146.3020	Löhne und Zulagen	5'892.00		7'000	
400		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	314.35		400	
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
9'000		146.3170	Sachaufwand	7'560.00		9'600	
	7'300	146.4340	Schülerbeiträge		6'224.00		8'000
14'100	6'000	147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)	11'125.00	5'074.00	12'500	4'900
	8'100		Saldo		6'051.00		7'600
13'100		147.3020	Löhne und Zulagen	10'293.55		11'600	
1'000		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	800.70		900	
		147.3170	Sachaufwand	30.75			
	6'000	147.4360	Teilnehmerbeiträge		5'074.00		4'900
16'000		148	Übriger Schulbetriebsaufwand	15'725.40		16'100	
	16'000		Saldo		15'725.40		16'100
500		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	455.20		500	
7'000		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	6'870.20		7'100	
8'500		148.3660	Freiwillige Beiträge	8'400.00		8'500	
735'600	26'000	15	Schulanlagen	719'092.70	25'009.95	725'000	24'900
	709'600		Saldo		694'082.75		700'100
706'200	600	150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	689'712.70	750.00	695'600	700
	705'600		Saldo		688'962.70		694'900
295'000		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte	293'843.40		295'000	
800		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
500		150.3110	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	1'209.60		800	
59'000		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	51'433.25		56'000	
10'000		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	8'841.75		10'000	
315'000		150.3140	Gebäude-Unterhalt Ordentlich	310'873.70		305'000	
4'900		150.3150	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	2'634.00		4'000	
21'000		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	20'877.00		24'000	
	600	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		750.00		700
29'400	25'400	151	Benützungsschädigungen für Schulanlagen	29'380.00	24'259.95	29'400	24'200
	4'000		Saldo		5'120.05		5'200
29'400		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	29'380.00		29'400	
	19'000	151.4270	Mietzins für Schulräume		17'626.60		17'800
	6'400	151.4340	Benützungsschädigungen von Privaten für Anlagen		6'633.35		6'400



Laufende Rechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
637'000	4'995'100	19	Finanzbedarf	757'193.15	4'987'478.70	701'100	5'168'500
4'358'100			Saldo	4'230'285.55		4'467'400	
	4'993'500	190	Steuern und Anteile		4'985'235.05		5'166'400
4'993'500			Saldo	4'985'235.05		5'166'400	
	4'993'500	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		4'985'235.05		5'166'400
280'100		191	Schulgelder	400'067.40		489'100	
	280'100		Saldo		400'067.40		489'100
68'400		191.3521	Für Primarschüler	116'039.70		12'500	
		191.3523	Für Kleinklassenschüler	34'761.60		83'000	
160'700		191.3526	Für Musikschüler	162'266.10		165'600	
51'000		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	87'000.00		228'000	
23'500	200	195	Zinsen	23'725.75	408.35	21'100	300
	23'300		Saldo		23'317.40		20'800
1'000		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	1'735.25		1'500	
22'500		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	21'990.50		19'600	
	200	195.4200	Von Bankkontokorrent		408.35		300
	1'400	196	Erträge ohne Zweckbindung		1'835.30		1'800
1'400			Saldo	1'835.30		1'800	
	1'400	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen (CO ₂ -Abgabe)		1'835.30		1'800
333'400		199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	333'400.00		190'900	
	333'400		Saldo		333'400.00		190'900
333'400		199.3310	Ordentliche	333'400.00		190'900	

Verwendung des Überschusses

Der Ertragsüberschuss von Fr. 8'264.95 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 14. Januar 2016 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».

Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'329'500	5'329'500		Gesamttotal	5'367'838.20	5'367'838.20	5'521'300	5'521'300
5'329'500		3	Aufwand	5'367'838.20		5'521'300	
3'626'600		30	Personalaufwand	3'615'622.80		3'837'100	
20'500		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	18'220.00		23'500	
612'500		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	609'040.60		612'800	
2'502'900		302	Gehälter der Lehrkräfte	2'514'078.05		2'668'700	
209'000		303	Sozialversicherungsbeiträge	202'054.75		216'800	
233'200		304	Personalversicherungsbeiträge	232'461.60		250'300	
16'200		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	17'269.90		18'300	
32'300		309	Übriger Personalaufwand	22'497.90		46'700	
914'200		31	Sachaufwand	842'245.35		819'900	
120'100		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	107'496.50		116'000	
149'600		311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	115'641.90		54'500	
59'000		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	51'433.25		56'000	
11'100		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	9'608.75		11'100	
315'000		314	Baulicher Unterhalt	310'873.70		305'000	
26'400		315	Möbiliarunterhalt	21'083.15		24'800	
49'400		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	52'104.20		49'400	
122'100		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	115'285.55		135'500	
60'300		318	Dienstleistungen und Honorare	57'560.35		66'300	
1'200		319	Übriger Sachaufwand	1'158.00		1'300	



Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
23'500		32	Passivzinsen	23'725.75		21'100	
1'000		321	Kurzfristige Schulden	1'735.25		1'500	
22'500		322	Mittel- u. langfristige Schulden	21'990.50		19'600	
333'400		33	Abschreibungen	333'400.00		190'900	
333'400		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	333'400.00		190'900	
393'300		35	Entschädigungen an Gemeinwesen	513'898.60		612'300	
393'300		352	Gemeinden (Schulgelder)	513'898.60		612'300	
38'500		36	Eigene Beiträge	38'945.70		40'000	
30'000		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	30'545.70		31'500	
8'500		366	Freiwillige Beiträge an Private	8'400.00		8'500	

Laufende Rechnung

Ertrag nach Sachgruppen

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5'329'500	4	Ertrag		5'367'838.20		5'521'300
	19'200	42	Vermögenserträge		18'034.95		18'100
	200	420	Zinsen von Bankguthaben		408.35		300
	19'000	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		17'626.60		17'800
	315'400	43	Entgelte		362'732.90		335'000
	13'700	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'857.35		14'400
	301'700	436	Rückerstattungen		349'875.55		320'600
	4'993'500	44	Steuerbedarf		4'985'235.05		5'166'400
	4'993'500	445	Steuerbedarf von Gemeinde		4'985'235.05		5'166'400
	1'400	46	Beiträge für eigene Rechnung		1'835.30		1'800
	1'400	460	Bund		1'835.30		1'800



Investitionsrechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		1	Primarschulgemeinde Saldo	333'400.00	333'400.00		
		199	Ausgleich der Investitionsrechnung Saldo	333'400.00	333'400.00		
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	333'400.00			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		333'400.00		

Investitionsrechnung

Voranschlag 2015		Konto	Text	Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
			Gesamttotal	333'400.00	333'400.00		
			5 Ausgaben	333'400.00			
			59 Passivierungen	333'400.00			
		591	Passivierte Abschreibungen	333'400.00			
			6 Einnahmen		333'400.00		
			68 Übernahme der Abschreibungen		333'400.00		
		681	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen		333'400.00		

Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2015	Veränderung 2015		Endbestand per 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
	Gesamttotal				
1	Aktiven	2'673'068.15	5'390'961.35	5'617'638.15	2'446'391.35
10	Finanzvermögen	562'758.75	5'390'961.35	5'284'238.15	669'481.95
100	Flüssige Mittel	345'890.15	5'168'730.00	5'058'219.55	456'400.60
1000	Kassa (Schlüsseldepots)	460.00	30.00	150.00	340.00
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	345'430.15	5'168'700.00	5'058'069.55	456'060.60
101	Guthaben	216'868.60	207'231.35	226'018.60	198'081.35
10130	Guthaben gegenüber Eltern Rechnungstellung durch Sekretariat (ab 01.01.2014)	1'832.00	10'958.00	10'982.00	1'808.00
10150	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern (ab 01.01.2014)	102.15	142.90	102.15	142.90
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat	214'934.45	196'130.45	214'934.45	196'130.45
108	Transitorische Aktiven		15'000.00		15'000.00
1080	Rechnungsabgrenzungen		15'000.00		15'000.00
11	Verwaltungsvermögen	2'110'309.40		333'400.00	1'776'909.40
110	Sachgüter	2'110'309.40		333'400.00	1'776'909.40
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	882'700.00		67'900.00	814'800.00
11033	Doppelkindergarten Wisli	142'500.00		142'500.00	
11036	Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	176'293.40		24'000.00	152'293.40
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	124'816.00		50'000.00	74'816.00
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	784'000.00		49'000.00	735'000.00



Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2015	Veränderung 2015		Endbestand per 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
2	Passiven	2'673'068.15	8'755'011.15	8'981'687.95	2'446'391.35
20	Fremdkapital	2'673'068.15	8'755'011.15	8'981'687.95	2'446'391.35
200	Laufende Verpflichtungen	574'371.75	8'746'746.20	8'624'791.55	696'326.40
20000	Lohnsammelkonto		2'720'455.55	2'720'455.55	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		370'413.90	370'413.90	
20002	PK-Sammelkonto		443'911.40	443'911.40	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto	-2'931.20	36'121.90	34'202.50	-1'011.80
20010	Kreditoren-Sammelkonto	577'302.95	2'647'939.35	2'527'904.10	697'338.20
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		2'527'904.10	2'527'904.10	
201	Kurzfristige Schulden	165'361.85	8'264.95	165'361.85	8'264.95
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	165'361.85	8'264.95	165'361.85	8'264.95
202	Mittel- und langfristige Schulden	1'933'334.55		191'534.55	1'741'800.00
20211	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Dach TH Stäppli)	216'000.00		24'000.00	192'000.00
20212	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli)	784'000.00		49'000.00	735'000.00
20213	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli)	882'700.00		67'900.00	814'800.00
20218	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Boden Kiga Wisli)	50'634.55		50'634.55	

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Rechnung 2015

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung), für ein fakultatives Referendum (zwei Inserate), für die Entschädigung der GPK und für die Prüfung durch die externe Firma FEY Audit & Consulting AG fiel Fr. 257.– tiefer aus als budgetiert.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde um Fr. 1'780.– unterschritten, weil weniger Sitzungen, Klausurtagungen und Workshops nötig waren und weil das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin seit 2013 in der pauschalen Entschädigung enthalten ist. Die Löhne Schulverwaltung (Konto 112.3010) wurden um Fr. 1'866.– unterschritten. Der Lohn der Schulleitung (Konto 112.3011) wurde eingehalten.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Der Mehraufwand von Fr. 184.– im Konto 112.3090 (Weiterbildung, Übriger Personalaufwand) ist unter anderem dadurch begründet, dass etwas mehr Kursbesuche erfolgten. Ausserdem fand im Jahr 2015 eine – budgetierte – Klausurtagung statt.

Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung wurde im Jahr 2015 benötigt und um Fr. 161.– unterschritten. Im Konto 112.3180 fielen die VRSG-Dienstleistungen etwas höher aus als budgetiert wegen eines einmaligen Mehraufwands im Zusammenhang mit dem Neuen Berufsauftrag. Ebenfalls fiel erstmals ganzjährig die Prämie für die neue Organhaftpflichtversicherung an (Fr. 1'470.00 für 12 Monate): In Anlehnung an die Empfehlung des Gemeinderates hat auch der Primarschulrat beschlossen, eine Organhaftpflichtversicherung abzuschliessen.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Beim Ertrag von Fr. 8'731.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum fünften Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

120 Kindergarten

Die Überschreitung des Kontos 120.3020 (Löhne und Zulagen) um Fr. 12'996.– ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel als Folge des Neuen Berufsauftrags und für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht voll ausreichte. Nicht budgetiert gewesen war die Klassenassistenz. Es wurden etwas weniger Lektionen Deutschunterricht erteilt, als dies für das Budget 2015 geschätzt worden war.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 120.3022 verbucht.

Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung weniger als der budgetierte Betrag benötigt, zumal auch keine Kosten für Schweizerische Lehrerbildungskurse anfielen. Das Budget wurde schliesslich um Fr. 755.– unterschritten.

Von den budgetierten Fr. 17'000.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 1'536.– weniger benötigt.

Von Januar bis Dezember 2015 wurde die Musikalische Früherziehung (MFE) in drei Kindergärten durch Kindergärtnerin Mirella Sonder erteilt, deren Lohn im Konto 120.3020 verbucht ist. Die Fr. 4'400.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) entfallen auf den MGS-Unterricht, den die von der Musikschule Unterrheintal angestellte Christine Feistenauer den 2. Jahr-Kindergärtern des Kindergartens Bünt seit August 2013 erteilt.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

121 Primarschule

Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 17'411.– höher ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel als Folge des Neuen Berufsauftrags, für mehr Lektionen/mehr Teamteaching und für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht voll ausreichte. Für eine erkrankte Lehrperson wurden während fast des ganzen Jahrs Stellvertretungen eingesetzt.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 121.3022 verbucht.

Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 2'759.– unterschritten. Die budgetierten Fr. 16'000.– für Material Werken und Gestalten reichten ziemlich genau aus (Überschreitung um Fr. 176.–).

Der Betrag im Konto 121.3102 war schwierig zu budgetieren und wurde schliesslich um Fr. 6'857.– unterschritten, insbesondere deshalb, weil in der 5. und 6. Kleinklasse kein Schulbus mehr zum Einsatz kommt (Transport nur bis zur 4. Klasse).

Gewisse geplante Anschaffungen im Konto 121.3110 fielen günstiger aus oder wurden nicht getätigt, weshalb hier ein Minderaufwand von Fr. 20'424.– zu verzeichnen ist.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten wurden Fr. 981.– weniger als budgetiert aufgewendet, insbesondere deshalb, weil keine Sanierung/Reinigung der Stopfpräparate erfolgen musste.

Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind seit dem Jahr 2014 separat ausgewiesen im Konto 121.3180. Der schwierig zu schätzende Budgetbetrag von Fr. 1'000.– konnte nicht eingehalten werden bzw. wurde um 50 % überschritten.

Die Fr. 8'800.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2015 2 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 4'400.– und von August bis Dezember 2015 2 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 4'400.–.

Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Mutterschaftsentschädigung, von EO-Entschädigung Zivildienst und von Krankentaggeld, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Kosten Berufseinführung 2 PHSG-Absolventen).

Beim Ertrag von Fr. 179'779.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse, zum fünften Mal für ein ganzes Kalenderjahr.

127 Fördernde Massnahmen

Die budgetierten Fr. 313'600.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 20'797.– unterschritten, insbesondere deshalb, weil die beiden Therapeutinnen für Legasthenie und Diskalkulie ab August 2015 ein etwas geringeres Pensum unterrichteten als budgetiert. Die Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall) reichte aus. Ausserdem wurde die – budgetierte – Schulische Heilpädagogik auf der Unterstufe ab August 2015 nicht mehr weitergeführt. Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Im Jahr 2015 war für kein Kind die Heilpädagogische Früherziehung budgetiert worden (Konto 127.3021). Effektiv war es Ende Dezember 2015 ein Kind, bei dem aufgrund eines Antrags des SPD die Heilpädagogische Früherziehung am Laufen war. Ausserdem erfolgte eine kurze logopädische Behandlung eines Kindes im Kinderspital St. Gallen.

Es war budgetiert worden, dass 2015 voraussichtlich sieben Kinder aufgrund eines Antrags des SPD die Psychomotoriktherapie (Konto 127.3022) besuchen werden. Effektiv waren es Ende Dezember 2015 sieben Kinder, bei denen eine Psychomotoriktherapie am Laufen war. Aufgrund der gesunkenen Wartezeit bei der SRK-Therapiestelle konnte zum Teil früher als gerechnet mit der Therapie begonnen werden.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 127.3029 verbucht.



Für jede Klasse ein Höhepunkt – die Schulreise. Die 6. Klasse Bünt hatte sich auf der Bobbahn am Kronberg vergnügt.

Die Fr. 1'000.– im Konto 127.3170 (Spesen) wären für einen allfälligen Eltern-Weiterbildungsabend bestimmt gewesen. Sie mussten nicht eingesetzt werden.

Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 631.– höher als budgetiert. Einerseits wurden die budgetierten Fr. 100'000.– um Fr. 10'283.– überschritten, andererseits erhielten wir die Rückzahlung von acht Frühtherapien im Betrag von Fr. 9'652.–.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen und Krankentaggeld sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelheintal (Therapien unserer Therapeutinnen für zwei Kinder in der OMR).

129 Informatik Schule

In den sechs Konten Weiterbildung, Übriger Personalaufwand (Konto 129.3090), Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung (Konto 129.3110), Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren (Konto 129.3111), Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen (Konto 129.3150), Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen (Konto 129.3180) sowie Übrige externe Dienstleistungen (Konto 129.3181) wurden die budgetierten Beträge durchwegs nicht ausgeschöpft, so dass gesamthaft eine Kostenunterschreitung von Fr. 22'221.– resultierte.

130 Schulreisen

Im Jahr 2015 wurden Fr. 3'891.– bezahlt (2014: Fr. 4'587.–; 2013: Fr. 4'390.–; 2012: Fr. 3'917.–; 2011: Fr. 3'107.–; 2010: Fr. 6'717.–).

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 8'911.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmbadzeichen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Nach dem Brandverhütungskurs bei der Feuerwehr posieren die 6. Klassen vor dem Hubretter.

sowie in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau (exklusive Transportkosten). Es fanden ein Sporttag der 4. und 5. Klassen und der Kleinklasse sowie eine Kung-Fu-Lektion statt.

132 Obligatorische Sportwochen

2015 wurde das Wintersportlager der Mittelstufe zum zweiten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Für alle Kinder des Kindergartens und der Unterstufe fand – ebenfalls obligatorisch – ein Sportprogramm von zu Hause aus statt.

Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 3'933.– höherer Nettoaufwand.

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Der Nettoaufwand für die je dreitägigen Sonderwochen der 5./6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäpfli zum Abschluss der Primarschule liegt Fr. 1'950.– über dem Budget. Die Eltern bezahlen bei auswärts stattfindenden Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 2'390.– ergibt (inklusive Fr. 500.– Spenden).

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturanlässe Kindergarten und Primarschule [Gastspiele «Unterwegs mit Edgar Hund» und Andrew Bond], Feuerwehrkurs 6. Klassen, Projektwoche 5. Klasse Stäpfli und 5./6. Klasse Bünt zum Thema «Neue Medien», Exkursionen, Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechtl-Umzug, Weihnachtseinstimmung) verursachten Fr. 6'262.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

140 Schularztdienst

Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 561.– unterschritten wurde.

141 Schulzahnpflege

Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 122.– unter dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 546.– überschritten. Die Grundversorgung und das vereinbarte Zusatzpensum (90 Stunden) reichten dank einer Stundengutschrift der OMR fast aus.

145 Schülertransporte

Es handelt sich um die fast ganzjährigen Fahrten ins Hallenbad Balgach und nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle).

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht. Von Januar bis Juli 2015 wurde der Mittagstisch an vier Tagen durchgeführt, von August bis Dezember 2015 ebenfalls an vier Tagen. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig (167 x Fr. 35.– bzw. x Fr. 43.– ./ Verpflegungskosten = Fr. 5'892.– im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 945 Essen ausgegeben (945 x Fr. 8.– = Fr. 7'560.– im Konto 146.3170). 778 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet (778 x Fr. 8.– = Fr. 6'224.– im Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 5'238.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 1'224.– Elternbeiträge verbucht. Bei der neuen Hausaufgabenbetreuung wurden im Konto 147.3020 Fr. 5'056.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 3'850.– Elternbeiträge verbucht.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien. Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäpfli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom werden im Konto 148.3181 verbucht.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Verein «Tagesfamilien Mittelhaut und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–); Kranzersatzspenden (Fr. 200.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Auf 1. Februar 2012 wurde die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Die budgetierten Löhne und Zulagen (Konto 150.3010) wurden um Fr. 1'157.– unterschritten. Als Vergleichswert für das Budget 2015 (Fr. 295'000.–) war das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.15), der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.00) und der Rechnung 2014 (Fr. 292'625.–) genommen worden. Ausserdem sind in den Stundenansätzen des Hauswarte-Teams, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck waren im Konto 150.3090 Fr. 800.– budgetiert, jedoch nicht beansprucht worden.

Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 7'567.– unterschritten. Gemäss Mitteilung des Gemeinderats Berneck vom 28. August 2012 besteht ab 2013 der Standardstrom aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden. Der Naturstrom Basic wird als Aufpreis 1.50 Rp./kWh verrechnet.

Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial (Konto 150.3130) fielen um Fr. 1'158.– tiefer aus. Der Unterhalt von Mobiliien, Maschinen, Fahrzeugen (Konto 150.3150) beanspruchte Fr. 2'266.– weniger als budgetiert.

Die budgetierten Fr. 315'000.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden bis auf Fr. 4'126.– ausgeschöpft. Die Prämien für Gebäude- und Mobiliarversicherung sowie die Grundsteuern (Konto 150.3180) fielen nur um Fr. 123.– tiefer aus als budgetiert.

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand der Hauswarte verbucht.

151 Benützungsentzündigungen für Schulanlagen

Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 16'980.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010).

Die Vermietung eines Klassenzimmers an die gemeinsame Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck warf Fr. 1'823.– weniger ab als budgetiert, dafür ergab sich durch die Vermietung der Turnhalle Stäppli an die OMR im Januar 2015 ein Mehrertrag von Fr. 450.–, wodurch im Konto 151.4270 ein Minderertrag von Fr. 1'373.– resultiert. Der budgetierte Ertrag im Konto 151.4340 wurde um Fr. 233.– übertroffen.

191 Schulgelder

Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Einführungs-klasse (Fr. 86'206.– / Budget nur Fr. 52'500.–), an die Schule Walzenhausen (Fr. 15'833.– / gemäss Budget) und an die OMR für ein Kind in der Time-out-Klasse (Fr. 14'000.– / nichts budgetiert). Die Schulgelder für Kleinklassenschüler (Konto 191.3523) beinhalten unsere Zahlung an die seit 1. August 2015 neue Kleinklasse in Au, welche aktuell von drei Bernecker Kindern besucht wird (Fr. 34'762.– / nichts budgetiert).

Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenüberschreitung um Fr. 1'566.–.

Von Januar bis Juli 2015 hielt sich ein Kind in Sonderschulen und Heimen auf, von August bis Oktober 2015 waren es vier Kinder, von November bis Dezember 2015 fünf Kinder (Fr. 36'000.00 pro Kind und Jahr). Es war im Konto 191.3528 (Budget: Fr. 51'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2015 in eine Sonderschule oder ein Heim hätte eintreten müssen.

195 Zinsen

Weil das Kontokorrent zu Beginn des Jahres tiefer oder länger im Minus stand, wurden die im Konto 195.3210 budgetierten Fr. 1'000.– um Fr. 735.– überschritten.

Aufgrund der anhaltend tiefen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) Fr. 510.– unter dem Budget.

Im Jahr 2015 bestanden Darlehensverträge

- über Fr. 1'000'000.00 mit der Politischen Gemeinde Berneck
- über Fr. 933'334.55 mit der Ortsgemeinde Berneck

196 Erträge ohne Zweckbindung

Im Jahr 2015 wurden zum sechsten Mal die Erträge aus der CO₂-Abgabe an die Wirtschaft zurückverteilt. Alle Arbeitgebenden erhielten pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme des Jahrs 2013 Fr. 0,739. Im Budget 2015 war mit Fr. 0,573 (Ansatz des Vorjahrs) pro Fr. 1'000.00 abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme gerechnet worden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Voranschlag 2016

Allgemein

Gemäss Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2016 werden die Lohnansätze im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrpersonen an die neue Lohntabelle 2016 angepasst werden. Lehrpersonen, welche aufgrund einer Reflexion/Qualifikation vorbehaltlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahres 2016 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2016 erhebt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen einen FAK-Beitrag von 1,40 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht, aber auf 1. Januar 2016 wurde der AHV-Beitragssatz wieder leicht gesenkt. Die Kinderzulage beträgt seit 1. Januar 2015 für jedes Kind Fr. 200.– pro Monat, die Ausbildungszulage beläuft sich wie bisher für jedes Kind auf Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt seit 1. August 2015 jährlich Fr. 1'946.55 je Klasse (Kindergarten/Primarschule) bzw. Fr. 2'446.90 je Klasse (Oberstufe/Kleinklassen).

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

2016 findet nicht nur die ordentliche Bürgerversammlung statt, sondern auch die Erneuerungswahlen stehen an. Die Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2015 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil SG, zu vergeben. Die Entschädigung der GPK-Mitglieder wurde auf 1. Januar 2013 an diejenige der Politischen Gemeinde Berneck angepasst. In den Fr. 10'500.– im Konto 110.3000 sind auch die Entschädigung des Stimmbüros sowie allfällige Abschiedsgeschenke (GPK, Stimmbüro) und Kurse für neu gewählte GPK-Mitglieder enthalten. Es ist keine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Departement des Innern angekündigt (verursacht Kosten von Fr. 3'750.–), da die letzte aufsichtsrechtliche Prüfung im Jahr 2013 erfolgte.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass fünf Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass auch die Pädagogische Kommission und die IT-Arbeitsgruppe tagen. Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung) sind die Entschädigungen der fünf Schulratsmitglieder und der Lohn der Schulsekretärin (seit 2012 80 %-Pensum) enthalten, während der Lohn des Schulleiters mit einem Pensum von 90 % im Konto 112.3011 budgetiert ist.

Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen, Workshops und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie des Schulleiters budgetiert. Ebenfalls sind die Abschiedsgeschenke für die zwei auf Ende der Amtsdauer 2013/2016 zurücktretenden Schulratsmitglieder sowie eine Reserve von Fr. 1'800.– für einen Anlass des Schulrates (seit 2015 mit Schulleitung und Lehrervertretung) enthalten.

Die Fr. 3'600.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt. Es sind keine Protokolle der Amtsdauer 2013/2016 einzubinden.

Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 10'000.– sind im Konto 112.3180 enthalten. Seit 2014 ist auch die Prämie für die Organhaftpflichtversicherung (Fr. 1'470.– pro Jahr) in diesem Konto zu verbuchen.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Bei den Fr. 9'300.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten

In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) für die Lehrpersonen in den vier (ab 1. August 2016 fünf) Kindergärten sind unter anderem auch der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitperson der 2. Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung in drei Kindergärten, die Teamteaching-Lektionen, die Klassenassistenten, ein Arbeitsjubiläum und eine Reserve enthalten.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Lehrpersonen des Kindergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve.

Bei den Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 120.3100) ist berücksichtigt, dass im Kalenderjahr 2016 keine Projektwochen der vier (ab 1. August 2016 fünf) Kindergärten stattfinden.

Die Anschaffung von Mobiliem, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt.

Die Fr. 4'400.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2016 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.– und von August bis Dezember 2016 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.–.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Gelungene Präsentation von Arbeiten aus dem Handarbeits- und Werkunterricht im Schulhaus Stäppli.

121 Primarschule

Nebst den Löhnen, Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlohnten Lehrpersonen und der Schulgärtnerin sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beträge für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Krankheit, Unfall, Mutterschaftsurlaub, Militär- und Zivildienst) und eine Reserve, 6,5 Jahreswochenlektionen IKRU, Team-teaching-Lektionen, Altersentlastung, Arbeitsjubiläen, Stützunterricht, Musikalische Grundschule in der 1. Klasse Stäppli und im 2. Einführungsklasse-Jahr durch Angelika Frei, 10-wöchiger Bildungsurlaub von Gabriela Vögele, die Klassenassistentin usw. enthalten. Sämtliche für die gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten werden ebenfalls in diesem Konto verbucht. Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem die Kosten für die schulinternen Weiterbildungen zum neuen Lehrplan 21 und zu Wintersport sowie eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen.

Beim Kredit von Fr. 46'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2015 übernommen. Auch beim Kredit von Fr. 17'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101) wurde der Betrag des Budgets 2015 übernommen, erhöht um Fr. 1'000.–. Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 18'500.– im Konto 121.3102 budgetiert.

Die Fr. 27'000.– im Konto 121.3110 (Mobilen, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind zwei Klassensätze Schülerstühle, ein E-Piano, eine elektrische Leinwand in der Aula Schulhaus

Stäppli, eine Nähmaschine, ein Schüler-Stehtisch mit kyBouder für ein Klassenzimmer und Material für die Turnhalle Stäppli.

Die Fr. 3'000.– im Konto 121.3150 (Mobilen, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind für das Stimmen der Klaviere und den Service der Nähmaschinen sowie Unvorhergesehenes bestimmt. Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde aufgrund der neuen Verträge der Betrag des Budgets 2015 übernommen. Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind auf Weisung des kantonalen Revisors seit 2014 im Konto 121.3180 zu verbuchen. Es ist dafür eine Reserve von Fr. 1'000.– aufgenommen. Für die Musikalische Grundschule in den 1. Klassen (bis Juli 2016 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Bünt, ab August 2016 2 Gruppen der neuen 1. Klasse Bünt) sind im Konto 121.3520 Fr. 8'800.– budgetiert.

Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von EO-Entschädigung für Militär- und Zivildienst und Mutterschaftsurlaub vor allem die Rückerstattung der Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Bildungsdepartements (Beiträge an schulinterne Fortbildungen) sowie von Krankentaggeld.

Beim Ertrag von Fr. 165'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen

Im Konto 127.3020 werden u.a. die Löhne sowie die Kinder- und Ausbildungszulagen für unsere Legasthenie- und Diskalkulie-therapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2013 die «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (zurzeit 8 Lektionen pro Woche) weitergeführt. Zu berücksichtigen sind auch eine Altersentlastung seit August 2015 und ein Mutterschaftsurlaub ab März 2016. Die Lohnkosten der Lehrpersonen der neuen Einführungsklasse sind ebenfalls seit August 2015 enthalten (inklusive 1 Jahreswochenlektion IKRU).

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Die Erst- und Zweitklässler vom Schulhaus Bünt bewegen sich schon recht sicher auf dem Eis.



Zur Abwechslung einmal nicht Lesen/Schreiben/Rechnen, sondern Filmen (während der Projektwoche «Neue Medien»).

Im Jahr 2016 wird voraussichtlich ein Kind aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes die Heilpädagogische Früherziehung besuchen (Konto 127.3021).

Im Jahr 2016 werden voraussichtlich sieben Kinder aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes je ca. ½ Jahr die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022).

Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Fachlehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 110'000.– (./. Rückerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal (Therapie einer Therapeutin für ein Kind in der OMR) und der Kirchgemeinden (Lohn IKRU).

129 Informatik Schule

Der Aufwand für die Informatik von Fr. 44'500.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	Fr.	3'000.–
	. Fortbildung	Fr.	1'500.–
	. Workshops	Fr.	1'500.–
129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	Fr.	8'400.–
	. 03 PC		
129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	Fr.	6'500.–
	. Lizenzen MS/EDU/Desk (gekauft am 26.08.2013 [Rechnungsdatum] für ca. 4 Jahre, d. h. gültig bis ca. Juli 2017)	Fr.	–.–
	. Lizenzen (Ergänzung)	Fr.	100.–
	. Norman Virenschutz	Fr.	2'300.–
	. Norman Spam-Filter (Online Protection 11 – 50 Mail-Boxen)	Fr.	1'500.–
	. Data Trust AG, Externe Datensicherung (Fr. 2'390.00 + 8 % Mehrwertsteuer)	Fr.	2'600.–
129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	Fr.	17'800.–
	. CDS Bausoftware AG (Support)	Fr.	11'800.–
	. Ersatz Hardware (Reserve)	Fr.	6'000.–
129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	Fr.	5'800.–
	. Cablecom: Internet-Anschluss SH Bünt (12 x Fr. 181.45)	Fr.	2'200.–
	. Cablecom: Internet-Anschluss SH Stäppli (12 x Fr. 181.40)	Fr.	2'200.–
	. Cablecom: Internet-Anschluss Kiga Schulstrasse (Hispeed) (12 x Fr. 69.–)	Fr.	830.–
	. IP Tech AG, Gossau: Hosting Abo Domain schule-berneck	Fr.	250.–
	. domainpartner.ch, St. Gallen: Domain	Fr.	20.–
	. Reserve	Fr.	300.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	Fr.	3'000.–
	. Website: Pflege, Beiträge	Fr.	2'000.–
	. Reserve	Fr.	1'000.–

130 Schulreisen

Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2016 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 6'500.–.

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 13'200.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Im Jahr 2016 soll kein Sporttag der gesamten Schule stattfinden, für den jeweils mit Kosten von



Kommentar zur Laufenden Rechnung

ca. Fr. 2'000.– zu rechnen ist. Jedoch ist wieder ein Sporttag der 4. und 5. Klassen vorgesehen, für den eine Reserve von Fr. 400.– aufgenommen wird.

132 Obligatorische Sportwochen

2016 nehmen alle Mittelstufenschulkinder obligatorisch am Wintersportlager teil. Für alle Unterstufenschulkinder und alle Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2015 budgetiert, wobei zu beachten ist:

Weil das Wintersportlager für die Kinder der Mittelstufe seit März 2014 obligatorisch ist, darf nur noch ein Elternbeitrag von Fr. 75.– (5 Tage à Fr. 15.–) anstelle der früheren Fr. 120.– verlangt werden. Das dritte und allenfalls vierte Kind einer Familie nimmt nicht mehr gratis an der Wintersportwoche teil. Es wird also seit März 2014 nicht mehr beachtet, ob ein Kind das dritte oder allenfalls vierte Kind einer Familie ist, das die öffentliche Volksschule besucht. Das heisst, es wird auch nicht mehr beachtet, ob ältere Geschwister die OMR besuchen. Die Elternbeiträge in der Primarschulgemeinde Berneck betragen aktuell:

Kindergarten:	Fr. 25.00 pro Kind (keine Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Unterstufe:	Fr. 50.00 pro Kind (Fr. 10.00 Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Wintersportlager:	Fr. 75.00 pro Kind (Fr. 15.00 Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten je ca. drei Abschlusstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäppli vor den Sommerferien 2016 enthalten.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, Kulturanlass von Kindergarten/Unterstufe/Mittelstufe, Exkursionen, Ausstellungen, Fasnachtsaktivitäten, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechtl-Umzug, Weihnachtseinstimmung, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli und der 5./6. Kleinklasse Bünt, Projektwoche «Theater» der Unterstufe Stäppli usw. reserviert.

140 Schularztdienst

Der Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– wird gleich hoch wie derjenige des Budgets 2015 geschätzt.

141 Schulzahnpflege

Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 7'400.– (Fr. 300.– höher als im Budget 2015) eingesetzt.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Für die Leistungen des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) werden ein Sockelbeitrag von Fr. 1'000.– und ein fixer Ansatz pro Kind (derzeit Fr. 64.30) verrechnet. Für die Grundversorgung durch den SPD ergeben sich somit Kosten von rund Fr. 19'800.–. Es wird damit gerechnet, dass das vereinbarte zusätzliche Pensum von 90 Stunden pro Jahr (= Fr. 11'700.–) ausreichen sollte.

145 Schülertransporte

Die Fr. 7'300.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach (ca. 35), zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve. Der Betrag ist wegen des neu ganzjährigen Schwimmunterrichts (siehe auch Seite 17/18) höher als in den Vorjahren.

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Der freiwillige Mittagstisch findet im zweiten Semester des Schuljahrs 2015/2016 an vier Tagen pro Woche statt. Im ersten Semester des Schuljahrs 2016/2017 dürfte dies auch der Fall sein. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von Fr. 17'800.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 8'000.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Im Konto 147.3020 sind Fr. 11'600.– für die Hausaufgabenhilfe bzw. für die seit 3. Februar 2014 neue Hausaufgabenbetreuung und im Konto 147.4360 Fr. 4'900.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe bzw. an die Hausaufgabenbetreuung budgetiert.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» (Fr. 300.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die Entschädigungen der Hauswarte sind im Konto 150.3010 enthalten. Seit 1. Februar 2012 ist die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Als Vergleichswert für das Budget 2016 (Fr. 295'000.–) wurde das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012

Kommentar zur Laufenden Rechnung

(Fr. 284'619.–), der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.–), der Rechnung 2014 (Fr. 292'625.–) und der Rechnung 2015 (Fr. 293'843.–) genommen. Die Angestellten der Politischen Gemeinde Berneck werden seit 1. Januar 2013 gemäss BesV-Besoldungstabelle des Kantons St. Gallen entlohnt. In den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Seit 2013 wird für das Schneiden der Obstbäume auf den Schulliegenschaften eine Entschädigung ausgerichtet. Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck werden im Konto 150.3090 Fr. 800.– budgetiert.

Die Fr. 800.– im Konto 150.3110 und die Fr. 305'000.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten.

Von den Fr. 305'000.– entfallen ca. Fr. 130'000.– auf den Anbau des Provisoriums (5. Kindergarten-Abteilung) beim Kindergarten Wisli, und für eine Machbarkeitsstudie (Schaffung von zusätzlichen Schulräumen) sind Fr. 25'000.00 enthalten (siehe auch Seite 13).

Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben.

Beim Konto 150.3130 wurde der gleiche Betrag wie im Budget 2015 eingesetzt.

Beim Konto 150.3150 wurde der Betrag an Budget/Rechnung 2015 angeglichen.

Während im Jahr 2015 kein Kübach-Perimeter anfiel (2014: Fr. 3'010.–), wird damit gerechnet, dass im Jahr 2016 ein Kübach-Perimeter anfällt, so dass Fr. 3'000.– mehr als im Budget 2015 im Konto 150.3180 eingesetzt werden. Die Aussensportanlagen Stäppli konnten gegen Elementarschäden versichert werden. Sollte also die ganze Anlage durch Unwetter (Sturm oder Überschwemmung) beschädigt werden, so wären Reparatur- und Reinigungskosten versichert. Die zusätzlichen Prämien von Fr. 2'000.– sind im Konto 150.3180 enthalten.

151 Benützungsentzündigungen für Schulanlagen

Die Fr. 29'400.– im Konto 151.3160 sind analog Budget 2015 für die Miete des Kindergartens Bünt (seit 1. Januar 2014 Fr. 16'980.–/Jahr gegenüber vorher Fr. 14'580.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).

Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmervermietung an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.

Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

191 Schulgelder

Die Fr. 12'500.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Schule Walzenhausen (seit August 2015 nur noch ein Kind) und die Primarschule Au-Heerbrugg (ab August 2016 ein Kind). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musikschule Unterrheintal (Fr. 165'600.–). In Sonderschulen und Heimen halten sich derzeit sechs Kinder auf, wovon eines im Sommer 2016 in die Oberstufe übertritt. Pro Kind ist seit 1. Januar 2013 mit Fr. 36'000.– im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 228'000.–) eine Reserve (Fr. 30'000.–) enthalten, falls zwei weitere Kinder im August 2016 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müssten.

195 Zinsen

Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck rund 1,742 Mio. Franken. Wenn die gesamten Schulden zum jeweils vereinbarten Zinssatz verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 19'600.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich etwas unter demjenigen der Rechnung 2015 liegen.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Für die Rückverteilung der Erträge aus der CO₂-Abgabe im Jahr 2016 ist die Lohnsumme des Jahrs 2014 massgebend. Wenn der Ansatz wieder Fr. 0,739 pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme beträgt, kann mit gut Fr. 1'800.– gerechnet werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.



Kommentar zur Investitionsrechnung

Rechnung 2015

Im Jahr 2015 wurden keine Investitionen vorgenommen.

Voranschlag 2016

Im Jahr 2016 werden keine Investitionen vorgenommen.

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl.	Buchwert	Netto-	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
		Netto- investitionen zL Gemeinde	1.1.2015	investitionen 2015	2015	31.12.2015	2016 gemäss Voranschlag
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	2'852'622.55	142'500.00		142'500.00	00.00	
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	674'816.00	124'816.00		50'000.00	74'816.00	50'000
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	1'468'246.70	784'000.00		49'000.00	735'000.00	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027	1'015'180.40	882'700.00		67'900.00	814'800.00	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022	200'293.40	176'293.40		24'000.00	152'293.40	24'000
Total			2'110'309.40		333'400.00	1'776'909.40	190'900

Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	Frist	Dauer (Jahre)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Doppel-Kiga Wisli	1996–2015	20	0	0	0	0	0	0	0	0
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	14	50'000	40'000						
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	25	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022 (statt 2014–2023)	9	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	24'000	8'300	
Total			190'900	180'900	140'900	140'900	140'900	140'900	125'200	116'900



Verzeichnis der Liegenschaften

Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.- Nr.	Parz. Nr.	Fläche m ²	Verkehrs- wert	Vers.- zeitwert*	Buchwert 1.1.2015	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert 31.12.2015
							Zuwachs	Abgang	
Verwaltungsvermögen									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	404'000	846'700	124'816.00		50'000.00	74'816.00
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	6'310'000	4'692'000	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt)	1781/ 1827	294			4'579'000				
						784'000.00		49'000.00	735'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6 ½ ME an Pausenplatz Schulhaus Bünt	484	657	1'287	1'700'000	3'781'000	0			0
				(½ von 97'000)					
Kindergarten, Kropfackerstr. 8	2062	933	1'842	926'000	1'629'500	142'500.00		142'500.00	0
Informatik- Infrastruktur Wiese Unterfeld		642	1'329	199'000		0			0
Neugestaltung Aussensport- anlagen Stäppli						882'700.00		67'900.00	814'800.00
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli						176'293.40		24'000.00	152'293.40
Total Verwaltungsvermögen				9'587'500		2'110'309.40		333'400.00	1'776'909.40

* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung

Finanzplan 2016 bis 2020

Finanzplan

Laufende Rechnung	2016		2017		2018		2019		2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	23'700		22'500		18'700		18'700		23'700	
112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	397'000	16'500	401'000	16'600	405'000	16'700	409'000	16'800	413'100	16'900
120 Kindergarten	645'300	2'400	726'000	2'400	668'400	2'400	587'700	2'400	593'600	2'400
121 Primarschule	2'226'700	265'500	2'236'700	207'200	2'246'700	207'200	2'256'700	207'200	2'266'700	207'200
127 Fördernde Massnahmen	537'900	13'600	547'900	3'900	557'900	3'900	567'900	3'900	577'900	3'900
129 Informatik Schule	44'500		55'000		55'000		55'000		55'000	
130 Schulreisen	6'500		6'500		6'500		6'500		6'500	
131 Sportanlässe während der Schulzeit	13'200		13'200		13'200		13'200		13'200	
132 Obligatorische Sportwochen	74'000	16'000	74'000	16'000	74'000	16'000	74'000	16'000	74'000	16'000
133 Klassenlager, Schulverlegungen	4'600	1'000	5'000	1'100	5'000	1'100	5'000	1'100	5'000	1'100
134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	24'500		20'500		20'500		20'500		20'500	
140 Schularztdienst	3'600		3'600		3'600		3'600		3'600	
141 Schulzahnpflege	8'500		8'500		8'500		8'500		8'500	
142 Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	31'500		31'500		31'500		31'500		31'500	
145 Schülertransporte	7'300		7'300		7'300		7'300		7'300	
146 Schülerverpflegung und Betreuung										
Mittagstisch	17'800	8'000	17'800	8'000	17'800	8'000	17'800	8'000	17'800	8'000
147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand										
(Hausaufgabenhilfe)	12'500	4'900	12'500	4'900	12'500	4'900	12'500	4'900	12'500	4'900
148 Übriger Schulbetriebsaufwand	16'100		16'100		16'100		16'100		16'100	
150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	695'600	700	565'600	700	575'600	700	585'600	700	595'600	700
151 Benützungsentzündigungen										
für Schulanlagen	29'400	24'200	29'400	24'200	29'400	24'200	29'400	24'200	29'400	24'200
191 Schulgelder	489'100		489'100		489'100		489'100		489'100	
195 Zinsen	21'100	300	39'500	300	35'000	300	31'400	300	27'900	300
196 Erträge ohne Zweckbindung (CO ₂ -Abgabe)		1'800		1'800		1'800		1'800		1'800
199 Abschreibungen	190'900		180'900		140'900		140'900		140'900	
Total	5'521'300	354'900	5'510'100	287'100	5'438'200	287'200	5'387'900	287'300	5'429'400	287'400
Steuerbedarf										
(Beitrag von Polit. Gemeinde)		5'166'400		5'223'000		5'151'000		5'100'600		5'142'000



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen
Geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2016 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY AUDIT & CONSULTING AG, Mörschwil.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Primarschulgemeinde Berneck sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Schulrat, der Schulleitung, der Schulverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern, Lehrpersonen und Angestellten der Schule für ihre gute Arbeit.

Berneck, 17. Februar 2016

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
Therese Mathys-Flückiger, Präsidentin
Bruno Federer
Daniel Künzler
Markus Rohner
René Röthlisberger